Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1930

547 (25.11.1930) Morgenausgabe

Visual Library

Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM. im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.— RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 ₰ Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 15 Pfg. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung usw. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25 d. Mts auf den Monats-Letzten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM. Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis — Reklame-Zeile 2.— RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badische Presse

und

Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 25. November 1930.

46. Jahrgang. Nr. 547.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten :: Chefredakteur: Stephan Quirmbach. Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Lösche; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Haufler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Die Reichsregierung gegen den polnischen Terror:

Protest in Warschau und Genf.

Beratungen des Reichskabinetts / Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.

m. **Berlin**, 24. Nov. **(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Das Reichskabinett hat sich am Montag vormittag in einer längeren Sitzung mit den

Ausschreitungen in Ostoberschlesien

befaßt. Man war einmütig der Ansicht, daß die Vorgänge eine ungewöhnlich ernste Situation heraufbeschworen haben, und daß von seiten des Deutschen Reiches unverzüglich eingeschritten werden müsse. Beschlüsse konnten leider noch nicht gefaßt werden, weil amtliches Material über die Ausschreitungen in Berlin noch nicht vorlag. Der deutsche Generalkonsul in Kattowitz, der sich zur Zeit in der Reichshauptstadt aufhält, hat die Anweisung erhalten, unverzüglich auf seinen Posten zurückzukehren und die erforderlichen Feststellungen zu treffen.

Inzwischen hat sein Vertreter, Vizekonsul Illgen, Hohenbirken und andere Orte besucht. Er war auch persönlich beim Wojewoden, hat aber Granzinski nicht angetroffen, sondern nur dessen Vertreter, der sich wegen der Ausschreitungen entschuldigt und versprochen hat, daß die Polizei bei ähnlichen Vorgängen einschreiten würde. Mit derartigen Entschuldigungen ist uns aber nicht gedient.

Wir müssen endlich die Gewißheit haben, daß die polnischen Staatsbürger deutscher Abstammung den Schutz durch die polnische Staatsgewalt genießen.

Diese Gewißheit haben wir nicht. Vielmehr hat sich die Situation in Oberschlesien in der letzten Woche kritisch zugespitzt. Es wird bereits berichtet, daß die Aufständischen sogar die Grenze überschritten haben sollen. Die Gefahr liegt nahe, daß aus derartigen Zwischenfällen sehr ernste Verwicklungen entstehen können. Infolgedessen trägt sich die Reichsregierung mit dem Gedanken, sobald die Ausschreitungen aktenmäßig festgestellt sind, ihren ganzen Einfluß zu Gunsten der terrorisierten deutschen Minderheit geltend zu machen. Sie wird selbstverständlich in Warschau einen sehr scharfen Protest einbringen. Sie wird sich aber auch nach Genf wenden und verlangen, daß sich der Völkerbund einschaltet und Polen anhält, dem Terror in Oberschlesien ein Ende zu bereiten. Es wäre aber zu überlegen, ob die Reichsregierung nicht

die Einberufung einer außerordentlichen Ratstagung

beantragen soll, um dadurch zu erreichen, daß die Aufmerksamkeit der gesamten Welt auf die Ereignisse in Ostoberschlesien gelenkt wird. Eine außerordentliche Ratstagung, die binnem kurzem zusammentreten müßte, ist auch schon insofern berechtigt, als die gespannte Lage in Oberschlesien Erscheinungen auslösen könnte, die den Frieden im Osten stören würden. Mit einer nachträglichen Behandlung des Wahlterrors im Januar ist jedenfalls den Minderheiten ebensowenig wie uns gedient. — Inzwischen hat sich bereits

der Auswärtige Ausschuß des Reichstags

eingeschaltet. Er wird in der nächsten Woche zusammentreten. Die Nationalsozialisten wollen mit einer Interpellation über die Ausschreitungen in Oberschlesien aufwarten. Der Abgeordnete Frick, der den Vorsitz im Ausschuß innehatte, trug sich ursprünglich mit der Absicht, die Einladungen an die Ausschußmitglieder kurzfristig hinausgehen zu lassen. Auf Einwirken des Außenministers hat er jedoch einen Termin in der nächsten Woche gewählt, weil bis dahin die Reichsregierung sich über ihre weiteren Schritte im klaren ist, sodaß dann auch Dr. Curtius im Ausschuß Rede und Antwort stehen kann.

Das Ergebnis der polnischen Senatswahlen.

TU. **Warschau**, 24. Nov. Die Deutschen, die im letzten Senat 5 Sitze hatten, davon einen von der Staatsliste, haben nach den bisherigen Berechnungen nur 2 Sitze und zwar in den Wojewodschaften Posen und Schlesien behaupten können. In den Wojewodschaften Pommerellen und Lodz sind die Deutschen leer ausgegangen, obwohl die Wahlbeteiligung in den polnischen Westgebieten auch am Sonntag in manchen Gegenden 80 bis 85 Proz. erreichte. In manchen Gegenden haben die Wähler auch diesmal für die Regierungsliste offen gestimmt.

Nach den am Morgen vorliegenden Ergebnissen dürften sich die Sitze aller Voraussicht nach wie folgt verteilen (im Klammern die Zahl der Mandate von 1928):

Regierungsblock 72 Mandate (48), Zentrolew 15 (28), Nationaldemokraten 12 (9), Christl. Demokraten 2 (6) Dt. Wahlblock 2 (5), Zionisten 1 (6), Ukrainisch-Weißr. Wahlblock 6 (13).

Gemeindewahlen in Oldenburgisch-Lübeck.

Eutin, 24. Nov. In den 19 Gemeinden des oldenburgischen Landesteils Lübeck wurden am Sonntag die Gemeinderatswahlen vorgenommen. Gegen das letzte Wahlergebnis vom Jahre 1927 haben sowohl die Bürgerlichen als auch die Sozialdemokraten Verluste zu verzeichnen. Die bürgerlichen Mandate sanken von 106 auf 87, die der Sozialdemokraten von 85 auf 75. Die Kommunisten, die 1927 3 Mandate erhielten, haben 3 gewonnen. Die Nationalsozialisten, die erstmalig bei den Gemeinderatswahlen auftraten, erreichten 25 Mandate.

Notverordnungen?

m. **Berlin**, 24. Nov. **(Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.)** Ueber die Taktik, die der Reichskanzler für die weitere Behandlung des Regierungsprogramms einzuschlagen beabsichtigt, tauchen hier Gerüchte auf, die wissen wollen, daß Herr Brüning das Ergebnis der Reichstagsverhandlungen nicht abwarten, sondern die im Reichsrat angenommenen Gesetzentwürfe schon in der kommenden Woche im Verordnungswege herausbringen wolle. Man leitet diese Absicht aus Andeutungen des Reichskanzlers her, die in seinen Besprechungen mit einzelnen Parteiführern gefallen sein sollen. Würde ein solches Verfahren angewandt werden, so würde es eine Ausschaltung des Reichstages bedeuten, die nur mit stillschweigender Zustimmung einer Regierungsmehrheit erfolgen konnte, da der Reichskanzler kein Interesse daran haben wird, unter den augenblicklichen Verhältnissen, die nach der Erledigung des Regierungsprogramms sofort zu weiteren gesetzlichen Sanierungsmaßnahmen zwingen, mit dem Reichsparlament in Konflikt zu geraten. Wir geben daher diese Gerüchte nur mit Vorbehalt wieder, glauben vielmehr, daß der Reichskanzler den Zusammentritt des Reichstages abwarten, dann aber mit allem Ernst, auf eine sehr schnelle Erledigung der parlamentarischen Beratungen drängt, da wir keine Zeit mehr zu verlieren haben und das Feuer uns unter den Nägeln brennt.

Die Grenzziehung im Osten.

„Kein Deutscher kann sie anerkennen".

TU. **Königsberg**, 24. Nov. Auf dem anläßlich der Verleihung des Promotionsrechtes an die Handelshochschule Königsberg gegebenen Festessen ergriff der preußische Ministerpräsident Braun das Wort zu einer Rede, in der er zunächst für die Ernennung zum Ehrendoktor dankte. Er führte dann weiter aus, die Ueberproduktion des akademischen Nachwuchses sei außerordentlich stark. Es sei daher nicht zu verwundern, wenn verschiedentlich die Studentenschaft zu einem gewissen destruktiven Radikalismus komme.

Der Ministerpräsident betonte dann, Ostpreußen sei wirtschaftlich stark ins Hintertreffen geraten. Niemand bestreite dem polnischen Staate sein Recht auf nationale Existenz, aber ebensowenig könne man die gerade in der letzten Zeit sich zeigende Handlungsweise der Polen verstehen. Der Korridor sei für Ostpreußen und Deutschland untragbar. Deutschland müsse gegen den Korridor auf das schärfste protestieren. Kein Deutscher könne die Grenzziehung im Osten jemals anerkennen. Die wahre Befriedung Europas hänge von der Lösung der Korridorfrage ab. Nun könne man sich aber nicht allein auf das Protestieren beschränken, sondern müsse auch vor allem an der Erstarkung der Ostmark arbeiten.

Schiffskatastrophe in der Elbmündung:

Hamburger Dampfer gesunken

Im Nordwest-Sturm gestrandet / Die 30köpfige Besatzung verloren.

TU. **Hamburg, 24. Nov. Der Hamburger 3500 Tonnen-Dampfer „Luise Leonhardt", der der Reederei Leonhardt und Blumberg gehört, ist am Sonntag abend bei schweren Nordweststürmen auf dem großen Vogelsand in der Elbmündung gestrandet und auseinandergebrochen.**

Nach den bisherigen Meldungen ist von der 30köpfigen Besatzung niemand geborgen worden.

*

Zum Untergang der „Luise Leonhardt" erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der Dampfer hatte am Sonntag nachmittag den Hamburger Hafen mit einer Ladung Kali nach Amerika verlassen. Am Sonntag abend wurden in Kuxhaven SOS-Signale des Dampfers aufgefangen. Der daraufhin zur Hilfsarbeit ausgelaufene Bergungsdampfer vermochte aber infolge der hohen Brandung nicht an das Schiff heranzukommen.

Montag morgen liefen „Hermes" u. der Seezeichendampfer erneut aus, jedoch mußten sie feststellen, daß das Schiff während der Nacht in der Mitte durchgebrochen war. Das letzte Telegramm des Seezeichendampfers von 8.30 Uhr lautet: „Luise Leonhardt total verloren, nichts gerettet".

Die Reederei des gestrandeten Dampfers teilt mit, daß zuerst die Ruderkette und später auch die Backbord-Ankerkette im schweren Nordweststurm brachen, so daß der Dampfer auf Groß-Vogelsand strandete.

Der Bergungsdampfer „Hermes" hat das weitere Suchen nach dem Verbleib der Besatzung als zwecklos aufgegeben und ist nach Cuxhaven zurückgekehrt. Auch die Bemühungen des Seezeichendampfers waren bisher erfolglos. Es besteht kaum eine Hoffnung, daß die Besatzung sich hat retten können, da die Rettungsboote schon bald nach Bruch der Ruderkette von der schweren See zertrümmert worden sein dürften.

Schweres Grubenunglück.

Sieben Tote — fünfzehn Schwerverletzte.

TU. **Liebenwerda, 24. Nov. Wie dem amtlichen Preußischen Pressedienst vom Grubensicherheitsamt mitgeteilt wird, wurde am Montag nachmittag in dem Tagebau der Grube „Marianne" bei Klein-Leipisch (Kreis Liebenwerda in Sachsen) ein Stück der in Montage befindlichen Abraum-Förderbrücke abgerissen. Sieben Tote, fünfzehn Schwer- und fünf Leichtverletzte sind zu beklagen. Die Untersuchung ist im Gange.**

Sturmverwüstungen in Wien.

Zweihundert Personen verletzt / Vier Todesopfer / Schwerer Eisenbahnunfall.

am. **Wien**, 24. Nov. **(Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Erst heute läßt sich einigermaßen der Schaden ermessen, den die gestrige Sturmkatastrophe angerichtet hat. In Wien allein mußte die Feuerwehr bis Mitternacht rund siebenhundert Mal ausrücken, um die dringendsten Sturmschäden zu beheben, Rauchfänge abzutragen, Dächer zu sichern und Straßen frei zu machen, die durch umgestürzte Bäume oder zerrissene Drähte elektrischer Leitungen gesperrt worden waren.

Der Orkan hat vier Todesopfer gefordert.

So wurde in der Goldschlägerstraße der Arbeiter Josef Engel von einem umstürzenden Tor getroffen und blieb auf der Stelle tot liegen. Die 24 Jahre alte Hilfsarbeiterin Marie Lettl wurde bei der Augartenbrücke von einer umstürzenden Laterne getroffen und mußte mit einem Schädelbruch ins Spital gebracht werden, wo sie in der Nacht starb. Drei weitere Personen wurden lebensgefährlich verletzt. Nicht weniger als 56 Personen wurden außerdem so schwer verletzt, daß sie die Hilfe der Rettungsmannschaft in Anspruch nehmen und ins Spital gebracht werden mußten.

Die Zahl der Leichtverletzten beträgt rund zweihundert.

Dreißig Familien sind obdachlos geworden. Der Sachschaden läßt sich vorläufig auch noch nicht annähernd übersehen. So hat der Sturm von einer großen Wohnbaracke im zehnten Bezirk das Dach im Ausmaß von zweihundert Quadratmetern weggefegt und in ein anliegendes Kinderspital geworfen. Die Baracke beherbergte dreißig Familien, die sofort ausquartiert werden mußten, weil Einsturzgefahr bestand.

Der zweite Einsturz hat sich im Wurstl-Prater ereignet. Dort wurde die „Niagara-Wasserbahn" von dem Orkan völlig niedergelegt. Ein großer Hangar auf dem Asperner Flugplatz wurde gleichfalls beschädigt. Ein Sturmstoß von mehr als 125 Km. Stundengeschwindigkeit hob das Dach und

durch die stürzenden Träger der Halle sind die eingestellten Flugzeuge stark beschädigt worden.

Der Sturm hat zeitweise das Passieren der Straße geradezu lebensgefährlich gemacht. Immer wieder ging von den Dächern ein förmlicher Regen von Ziegelsteinen und Schieferplatten nieder. Viele gläserne Reklameschilder prasselten als Scherben auf das Pflaster. Der Sturm hatte auch die Dachkonstruktion der Wiener Servitenkirche gelockert und dadurch fortwährendes Abrutschen von Ziegeln und Mauerstücken verursacht. In mehreren großen Kaffeehäusern hat der Sturm die Spiegelscheiben der Fenster glatt eingedrückt. Ein Fußballspiel mußte abgebrochen werden, da für die Tribüne Einsturzgefahr bestand.

Auch in der Umgebung von Wien hat der Sturm großen Schaden angerichtet.

In Wiener Neustadt gibt es kein Haus, das nicht irgendwie beschädigt worden wäre.

Besonders tobte der Sturm im ehemaligen Kriegsspital, wo einige hundert Arbeiterfamilien gegenwärtig untergebracht waren. Der Sturm hat diese Baracken unbewohnbar gemacht. Die Fliegerkaserne wurde vollständig abgedeckt. Auch das Dach der Pfarrkirche und der Klosterkirche wurden vom Sturm abgetragen, ebenso bei der ehemaligen Militärakademie. In Baden bei Wien war der Orkan derart stark, daß ein Aufenthalt auf der Straße in den späten Nachmittagsstunden überhaupt unmöglich war. Zur gleichen Zeit versagte die Lichtleitung und einige Stunden hindurch war auch

der Betrieb der elektrischen Bahn Wien—Baden eingestellt.

In Eigenstadt im Burgenland wurde der Landwirt Leopold Moser durch einen niederstürzenden Balken getötet. In Achau bei Wien ist ein Weinbauer von einer einstürzenden Mauer erschlagen worden.

Auf der Südbahnstrecke hat sich bei Neunkirchen gestern abend ein schwerer Eisenbahnunfall ereignet, bei dem zwei Personen schwer und acht leicht verletzt wurden. Das Unwetter hatte zu einem großen Windbruch im Walde geführt, tausende Bäume entwurzelt und auch die Eisenbahnstrecke zum Teil verlegt, so daß der Zug umgeleitet werden mußte. In St. Aegyd entstand eine Stockung und ein Personenzug konnte die Station nicht verlassen. Ein anderer Zug, der erst später eintreffen sollte, kam in raschem Tempo in die Station gefahren.

Mit voller Wucht fuhr die Lokomotive des zweiten Zuges in die letzten Wagen des stehenden hinein und zertrümmerte zwei Wagen,

wobei sich die Verletzungen ereigneten. In später Nacht wurde das Bahngleis vollständig durch stürzende Bäume und Geröll verlegt und konnte erst in den Morgenstunden freigemacht werden.

Die Sturmschäden im Reich.

Aus dem ganzen Reich laufen immer neue Meldungen über schwere Schäden ein, die der Orkan in der Nacht zum Sonntag angerichtet hat so auch aus

zahlreichen württembergischen Städten.

Besonderer Schaden wurde am Ulmer Münster angerichtet. Dort wurde das Ausbesserungsgerüst an einem Seitentürmchen durch stürzende Gesteinsmassen zerstört, desgleichen einige Stände der Wintermesse, die neben dem Münster aufgeschlagen waren.

Die Flugwetterwarte München

verzeichnet den Sturm als einen der schwersten, die überhaupt auf dem Festland vorkommen können. Im Münchener Waldfriedhof

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sind dem Orkan etwa 200 mächtige Bäume zum Opfer gefallen. Die Störungen im Eisenbahnverkehr waren so groß, daß manche Züge bis zu drei Stunden Verspätung hatten.

Gewaltige Stärke hatte der Sturm auch in der Bodenseegegend. Dort sind Schäden eingetreten, wie man sie seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichnet hat. Aus dem bayerischen Allgäu und aus dem bayerischen Wald liegen ebenfalls weitere schwere Schadenmeldungen vor.

Auch in der Pfalz

sind schwere Schäden zu verzeichnen. In Saarbrücken sind die Fernsprechverbindungen nach fast allen Richtungen gestört. Auf der Straße Völklingen—Bues ist das ganze Telegraphengestänge in einer Länge von etwa 800 Metern umgestürzt. In Landau waren die Straßen Sonntag früh mit abgerissenen Aesten und Dachziegeln besät. In Bergzabern brachte die Gewalt des Sturmes einen Fabrikschornstein zum Einsturz, dessen Trümmer den Dachfirst eines Wohnhauses durchschlugen.

Im ganzen pfälzischen Netz sind

Störungen im Zugverkehr

eingetreten. Unweit des Bahnhofes Frankenthal waren die Verwüstungen besonders in den Telegraphenleitungen derart, daß es der vereinten Arbeit der Eisenbahn- und Postverwaltung und der Feuerwehren bedurfte, um nach mehr als dreistündiger Arbeit ein Gleis wieder fahrbar zu machen.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die kleine Havel-Insel Lindwerder gegenüber Gatow, auf der sich ein Wohnhaus befindet, sich in schwerer Gefahr befand. Die anstürmenden Wellen des Wannsees hatten an der Ostseite der Insel gegen Mitternacht etwa 3—4 Meter breit das Land von der Insel abgespült. Auf dringende Hilferufe entsandte die Feuerwehr einen Löschzug mit Rettungswagen und das Löschboot 1.

Die Gefahr für die gesamte Insel war jedoch so groß, daß die Reichswehr gerufen werden mußte.

In den frühen Vormittagsstunden trafen 125 Soldaten vom Inf.-Regiment 9 aus Potsdam ein, die mit den Feuerwehrleuten die Hilfsaktion durchführten.

Das Hochwasser der Havel hatte während des Sturmes verschiedene andere Inseln gefährdet und stellenweise überschwemmt, darunter Teile von Schwanenwerder und der Pfaueninsel. Bei Potsdam, Brandenburg und Werder sind weite Strecken unter Wasser.

Wasserkatastrophe in Amerika.

TU. Newyork, 24. Nov. Der Staudamm des Mathisees bei Corpus Christi im Staate Texas ist gebrochen. Das Kraftwerk wurde vollständig zerstört. Die sich in den Nueces-Fluß ergießenden Wassermengen richteten verheerende Verwüstungen an, besonders in den Städten Lafruta und Blunzer. Tausende von Menschen sind obdachlos geworden. Das ganze Flußtal unterhalb der Einbruchstelle mußte geräumt werden.

Dürre an der französischen Riviera.

TU. **Paris**, 24. Nov. Während die meisten französischen Provinzen überschwemmt sind und die Regengüsse kein Ende nehmen wollen, herrscht in der Provinz Var an der französischen Riviera eine unbeschreibliche Dürre. Im Nordosten von Collobrieres brach infolge dieser Trockenheit am Sonntag abend ein Waldbrand aus, der begünstigt durch einen starken Mistral mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Nach den letzten in Paris eingetroffenen Meldungen sollen bereits über 200 Hektar Wald in Flammenn stehen.

Versuchsfahrten des „Graf Zeppelin".

J.M. **Friedrichshafen**, 24. Nov. **(Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute zu einer der letzten Werkstättenfahrten in diesem Jahre aufgestiegen. Das Luftschiff flog mehrere Stunden über Friedrichshafen und dem Bodenseegebiet, um die neue Peilanlage zu prüfen und Funkversuche vorzunehmen. In den nächsten Tagen findet, wenn es die Witterungsverhältnisse gestatten, nochmals eine Versuchsfahrt mit Landung am neuen Ankermast in Löwenthal statt.

★ **Berlin**, 24. Nov. **(Funkspruch.)** Wie die TU von zuständiger Seite erfährt, hat der Rektor der Königsberger Albertina, Professor Dr. Andree, der wegen der bekannten Zwischenfälle in der Universität zu einer Rücksprache mit dem Kultusminister Dr. Grimme nach Berlin berufen worden war und zur Zeit noch in Berlin weilt, sein Amt als Rektor niedergelegt.

Immer nur gegen Deutschland.

Die zivile Luftfahrt im Abrüstungsausschuß.

★ **Genf**, 24. Nov. **(Funkspruch.)** Im Abrüstungsausschuß wurde am Montag die zivile Luftfahrt behandelt. Der Abkommensentwurf sieht vor, daß die vertragschließenden Staaten die Zahl ihrer sämtlichen Flugzeuge und Luftschiffe bekannt geben. Die englische Regierung hat beantragt, daß auch die Ausgaben der Regierungen und Behörden für die gesamte Luftfahrt veröffentlicht werden sollen.

Massigli (Frankreich) benutzte die Gelegenheit, um den Ausschuß auf die „Gefahren" der deutschen zivilen Luftfahrt aufmerksam zu machen. U. a. verlas er ein von einem Flugzeugführer einer spanischen Zeitung gegebenes Interview, nach dem ein bestimmtes ausländisches Handelsflugzeug in ein Bombenflugzeug verwandelt werden könne. Massigli wollte hiermit offenbar auf ein deutsches Flugzeug anspielen, das sich kürzlich in Spanien aufgehalten hat.

Graf Bernstorff erklärte, das große Interesse des Ausschusses für die zivile Luftfahrt habe ihn sonderbar berührt, wenn man sich vergegenwärtige, daß das gesamte aktive und lagernde Kriegsmaterial aus jeder Herabsetzung der Rüstungen ausgenommen worden sei. Die Umwandlung eines Zivilflugzeuges in ein Militärflugzeug sei im übrigen auch nach Ansicht französischer Sachverständiger außerordentlich schwierig und ergäbe niemals ein vollwertiges Kampfmittel. Er könne unter keinen Umständen zulassen, daß die vorgesehenen Bestimmungen über die Veröffentlichung der Ausgaben und der Zahl der Flugzeuge einen Teil dieses rein militärischen Abkommens bildeten.

Der amerikanische Botschafter Gibson und der Vertreter von Holland traten gleichfalls für die Streichung der Bestimmungen des Abkommens ein. Der Ausschuß nahm dennoch mit 17 Stimmen den englischen Vorschlag und die in der ersten Lesung angenommenen Bestimmungen des Abkommens an.

Litwinow nach Moskau abgereist

★ **Genf**, 24. Nov. **(Funkspruch.)** Der sowjetrussische Außenkommissar Litwinow, der die Sowjetregierung bisher auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz vertreten hat, ist heute vormittag unerwartet nach Moskau abgereist.

Ueber die Gründe dieser plötzlichen Abreise werden von sowjetrussischer Seite keinerlei Mitteilungen gemacht. In Kreisen des Abrüstungsausschusses hat jedoch die Abreise Litwinows allgemeines Erstaunen erregt, da die entscheidenden Fragen des Abrüstungsabkommens in den nächsten Tagen zur Verhandlung gelangen werden. Daher wird die Abreise Litwinows mit der gegenwärtigen Lage in Moskau in Zusammenhang gebracht.

Zweierlei Stimmen aus Frankreich:

Der „genügsame" Poincaré.

Leon Blum fordert Abrüstung / Die Gefahren der „Sicherheitspolitik".

B. **Paris**, 24. Nov. **(Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Poincaré hat gestern in einer Frontkämpferversammlung in dem kleinen lothringischen Städtchen Sampigny wieder einmal versucht, die französische Sicherheitspolitik mit den alten, schon so oft widerlegten Argumenten zu rechtfertigen. Die Erinnerung an die langen Jahre der Feindseligkeiten, erklärte Poincaré, bekräftigt nur unseren instinktiven und zugleich überlegten Abscheu vor dem Kriege. Unsere Interessen decken sich übrigens mit den Gefühlen der Menschlichkeit, denn wir haben weder jetzt noch in Zukunft von einem neuen Kriege irgend etwas zu erwarten.

„Wir wünschen keinerlei Vorteile und begehren keinerlei Territorien", ruft dann Poincaré mit der begreiflichen Genügsamkeit des Satten aus. „Wir sind zufrieden mit dem, was wir besitzen (!) und verlangen von niemand etwas." Frankreich sei aber nicht gewiß, ob seine friedfertigen Absichten überall in der Welt die gleichen Gefühle hervorrufe. Man habe jenseits der Grenze sonderbare Gerüchte und merkwürdige Schreie vernommen, lärmende Kundgebungen und kriegerische Reden. Darauf werde Frankreich nicht mit ähnlichen Kundgebungen antworten, aber es habe das Recht, wachsam zu sein und dürfe sich nicht der Einsicht verschließen, daß die schönsten Lobreden auf den Frieden nicht genügen, um den Frieden zu erhalten. Dazu seien andere Garantien notwendig.

Der Völkerbund suche mit der besten Absicht ein allgemeines Abrüstungsprogramm zu verwirklichen, aber er verfüge bis zum heutigen Tag nicht über die Mittel, um seine Entscheidungen gegebenenfalls durchsetzen zu können. Entgegen den Forderungen Frankreichs habe man immer noch nicht eine internationale Streitkraft organisiert, und infolgedessen werde jede französische Regierung genötigt sein, vor der Abrüstung die unentbehrliche Sicherheit Frankreichs zu gewährleisten

Demgegenüber betont der Führer der sozialistischen Parlamentsfraktion Léon Blum im Parteiorgan „Le populaire", man könne Deutschland nur dann vor dem Völkerbund zur Einhaltung seiner vertraglichen Abrüstungsverpflichtungen nötigen, wenn auch Frankreich bereit sei, die seinerseits vertraglich übernommenen Verpflichtungen zur fortschreitenden Abrüstung zu erfüllen. Die aufrichtige Abrüstung Deutschlands sei also praktisch durch die Teilnahme Frankreichs an den allgemeinen Abrüstungsbemühungen bedingt. Darin liege aber auch der Beweis, daß die Abrüstung eines der wesentlichsten Elemente und Mittel für eine Erhöhung der Sicherheit sei.

Auch die linksradikale „République", das Organ des Präsidenten der radikalen Partei, Daladier, weist in ihrem heutigen Leitartikel auf die Gefahren der landläufigen französischen Sicherheits- und status quo-Politik hin, indem sie frägt, ob Frankreich wirklich Deutschland die Initiative und den Vorteil überlassen wolle, eine moderne realistische Weltpolitik in enger Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten und Rußland einzuleiten? Der Vertrag von Versailles sei schon reichlich alt und heute keineswegs mehr ausschlaggebend. Das sei vielleicht kein Grund, um ihn vollständig zu zerreißen, aber man müsse sich ernsthaft und aufrichtig bemühen, die Friedensverträge der Dynamik des europäischen Wiederaufbaues anzupassen.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Dienstag, den 25. November.

Landestheater: Kei-No-Yozakura; Kage-No-Chikara; Kanjiacho, Gastspiel des Japanischen Theaters, 8—½11 Uhr.
Colosseum: Gastspiel Schmitz-Weißweiler, 8 Uhr.
Bad. Lichtspiele — Konzerthaus: Kehre wieder, Afrika! 5 Uhr; Mutter Krausens Fahrt ins Glück, ½9 Uhr.
Gesellschaft für deutsche Bildung, Theaterkulturverband: Vortrag Prof. Dr. W. Maier „Englische Politiker im Dienste deutscher Nationalbildung", im Aulabau der Techn. Hochschule, ½9 Uhr.
Haus- und Grundbesitzerverein: Mitglieder-Versammlung mit Vorträgen im Eintrachtsaal, 8 Uhr.
Mittelbad. Architekten- und Ingenieur-Verein: Vortrag Dr. Rösiger „Rationalisierung und Baukunst" im kl. Maschinenbausaal der Hochschule, ½9 Uhr.
Kaffee-Kabarett Roland: 4 Uhr Tanz-Tee; abends Aufführungen und Tanz.
Wiener Hof: Tanz.
Café Odeon: Sonder-Nachmittag, 4 Uhr; Wunsch-Abend, ½9 Uhr.
Café Bauer: Operetten- und Schlager-Abend, ½9 Uhr.
Residenz-Lichtspiele: Der Tiger.
Palast-Lichtspiele: Der weiße Teufel.
Union-Theater: Die Stimme aus dem Jenseits.
Schauburg: Das Lied ist aus.
Gloria-Palast: Unter den Dächern von Paris; Beiprogramm.
Atlantik-Lichtspiele: Don Juan, der große Liebhaber; Sensation im Zirkus.

Sehr billig
Sportflanell-Hemden mit 1 Kragen . . . . . Mk. 3.25
Normal-Unterhosen gute Qualität, Größe 4 . . . . . Mk. 1.65
SCHNEYER

Uraufführungen:

Manfred Gurlitt: Soldaten.

(Düsseldorfer Opernhaus).

Manfred Gurlitt ist heute 40 Jahre alt. Von seinen bisherigen Kompositionen sind die beiden Opern „Die Heilige" (nach Worten von Carl Hauptmann) und Wozzeck (Büchner) bekannt geworden. Schon die Texte dieser beiden Opern bedeuten, daß Gurlitt Musikdramatiker ist und daß sein neues Werk „Soldaten" mit jenen beiden anderen Opern verwandt sein muß. Der neuen Oper liegt die Dichtung „Die Soldaten" von Lenz zugrunde. Lenz ist als einer der eigenwilligsten und merkwürdigsten Zeitgenossen Goethes bekannt, und nicht nur dieses Werk „Die Soldaten" lassen ihn als den wesensverwandten Vorläufer Büchners erscheinen. Die Dichtung von Lenz gleicht äußerlich und innerlich jenem „Woyzeck" Büchners, den Alban Berg seinem konsequenten Klangdrama „Wozzeck" zugrunde legte. Ein junges, haltloses Bürgermädchen (Marie) gerät in die Gesellschaft flanderischer Soldaten, verliert sich an einen aristokratischen Offizier und zerbricht an der Untreue dieses ebenso haltlosen Menschen. Der Wozzeck dieses Dramas heißt Stolzius: er, der leidenschaftliche, leidende Liebhaber dieser Marie, rächt die Verratende und Verkommene. Er vergiftet jenen Edelmann und geht als Rächer freiwillig aus dem Leben.

Diese Handlung hält eine lockere Szenenfolge zusammen, die sich um das eine menschliche Zentralproblem — eben dieses Wozzeck-Problem — bewegt: episches Theater! Nicht das dramatische Geschehen ist entscheidend, sondern die Atmosphäre, das Zuständliche, die Situation, der menschliche Mensch. Jede Szene ist wie ein Segment herausgeschnitten aus dem Kreis des Ganzen. Jede Szene mündet im gleichbleibenden Zentrum, beleuchtet dieses Zentrum von einer ganz bestimmten Seite her und ruht fest in sich selber. Es sind (in dieser Oper) 24 Szenen — aber es könnten ihrer mehr, es könnten ihrer weniger sein: weil sie nicht in dramatischem Sinne vorwärtstreiben, sind die dynamischen Formgesetze des Dramas auf solchem Theater ohne Wichtigkeit und ohne Gültigkeit.

Gurlitt macht — äußerlich genau wie Alban Berg in seinem „Wozzeck" — aus jeder Szene eine musikalische Zelle, eine geschlossene musikalische Form. Das ist logisch und entspricht dem Wesen der Dichtung. Außerdem erscheint eine solche kompositorische Haltung modern, weil sie das musikdramatische Theater wieder unter die Gesetze der absoluten Musik zwingt. Jede Szene findet eine ihrem innersten Wesen adäquate musikalische Form: Rondo, Menuett, Variation, Arie, impressionistisches Stimmungsbild usw. Die musikalische Sprache aber entscheidet über Sinn und Wert des Werkes. Einer äußerlichen Charakterisierungskunst zuliebe benutzt Gurlitt vier verschiedene musikalische Sprachen: für den bürgerlichen Umkreis der Marie die Richtung Brahms und seines Lehrers Humperdink, für den aristokratischen Umkreis der Gräfin die Tonsprache von Rich. Strauß, für die Soldatenszenen eine stravinskyartige, rhythmisch gefestigte Moderne und für den eigentlichen Wozzeck-Stolzius-Komplex erst jenen Ausdruck, den Alban Berg von Schönberg her entwickelt — allerdings mehr im Sinne der jungen Franzosen (Milhaud). Aber Gurlitt fehlt im letzten Grunde jene visionäre und kongeniale Vorstellungskraft, die den Lenzschen Vorwurf musikalisch zu gestalten vermöchte. Alles klingt geschmäcklerisch, ist stilbrüchig, unpersönlich, melodramatisch. Der kammermusikalische Charakter dieser schönklingenden Musik besticht, aber er versüßt nur eine Dichtung, die nicht versüßt werden darf. Gurlitt hat sich wieder einmal im Text vergriffen.

Die Düsseldorfer Uraufführung war eine theatralische Glanzleistung, die den Erfolg sicherstellen mußte. Nur bleibt es sehr fraglich, ob dieser Erfolg von Dauer sein wird. Selbst ein Augenblickserfolg würde überraschen.

Dr. Adolf Raskin

★

Konradin Kreutzer-Gedenkfeier in Freiburg.

Wie in vielen Orten nicht nur Deutschlands und Europas, sondern auch der Neuen Welt fand auch in Freiburg aus Anlaß des 150. Geburtstages des Komponisten des „Nachtlagers in Granada", Konradin Kreutzer, eine Gedenkfeier statt. Sie erhielt ihre besondere Note dadurch, daß im Freiburger Stadttheater am Sonntag vormittag im Rahmen einer Morgenfeier eine seit über hundert Jahren nicht mehr aufgeführte einaktige Oper des Meisters, „Die Alpenhütte" (Text von August von Kotzebue), aufgeführt wurde. Die musikalische Leitung hatte Generalmusikdirektor Hugo Balzer übernommen. Der Präsident des Badischen Sängerbundes, Rechtsanwalt Dr. Metzger-Freiburg, sprach einleitende Worte des Gedenkens. Die Stadt Freiburg sei zu dieser Feier um so mehr berufen, als in ihren Mauern Konradin Kreutzer sein erstes Bühnenwerk komponierte, dessen erfolgreiche Aufführung in ihm den Entschluß reifen ließ, sich ganz der Musik zu widmen. In einer kurzen Schilderung des Lebensganges Konradin Kreutzers würdigte Dr. Metzger besonders auch die Bedeutung des Komponisten auf dem Gebiete des deutschen Liedes, wo er für den Männerchor eine Reihe unvergänglicher Werke geschaffen hatte, die neben dem „Nachtlager von Granada" seinen Namen in alle Welt trugen. Zum Schluß gab Dr. Metzger bekannt, daß der Badische Sängerbund eine Konradin Kreutzer-Gedenkmünze hat prägen lassen, die auf der Vorderseite das Bild des Komponisten trägt und für die Verdienste um die Pflege des Männergesanges verliehen werden soll

Das Andrée-Buch. Unser Kopenhagener Berichterstatter meldet: Am Dienstag, den 25. November erscheint das Buch über die Andréesche Expedition, das das Material der Funde auf der Weißen Insel enthält, unter dem Titel „Mit dem Luftschiff Ornen nach dem Pol" Das Buch enthält die Tagebücher Andrées und Strindbergs. Die Aufzeichnungen Andrées füllen etwa 100 Seiten. Der Leser begleitet den Flug des Luftschiffs von Stunde zu Stunde, dann die Wanderung über das Eis, die Kämpfe der drei Expeditionsteilnehmer gegen die großen Schwierigkeiten, Eisbärenjagden, die einfachen Mahlzeiten und alle die kleinen bedeutungsvollen Erlebnisse. Ferner finden sich in dem Buch eine Reihe von Aeußerungen von Sachverständigen über das Schicksal der Expedition, sowie zwölf Photographien, die von den Teilnehmern der Expedition aufgenommen und jetzt, nach 33 Jahren, von Dr. John Hertzberg entwickelt worden sind. Man sieht darauf u. a. den Ballon nach dem Fall, das Lager auf der Weißen Insel und die drei Expeditionsmitglieder zusammen mit einem erlegten Eisbären. Die Redaktion des Buches ist von Prof. Nils Lithberg geleitet worden. Das Werk erscheint in 14 Sprachen, abgesehen von der schwedischen Ausgabe.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Das interessante Schauspiel eines bisher noch nicht hervorgetretenen jungen deutschen Autors „Freiheit aus den Atomen" von Walter Naumann, das sich — von sympathischem Optimismus getragen — mit dem Problem der Atomzertrümmerung auseinandersetzt, wurde nach Uebersetzung in die englische Sprache vom Guild-Theatre in Newyork und Duke of York Theatre in London erworben, ferner fast gleichzeitig vom Théâtre Antoine in Paris. Die Aufführungen stehen nahe bevor. In Berlin ist das Stück von der Volksbühne angenommen.

Alexander Moissis Drama „Der Gefangene" wurde soeben im Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung erworben. Den „Napoleon" und Werner Krauß spielen. Bühnenvertrieb: Arcadia.

Felix Weingartner wird am 5. Dezember nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren wieder in Wien am Pult erscheinen und Fausts Verdammnis von Hektor Berlioz dirigieren. Das Wiederauftreten des Künstlers, der dort durch 20 Jahre die Philharmoniker dirigiert hat, wird mit Spannung erwartet.

Im Haag fand in den letzten Tagen eine sehr erfolgreiche deutsche Opern-Gastvorstellung statt. Mozarts „Cosi fan tutte" wurde von Eugen Senkar (Köln) dirigiert. Die szenische Leitung hatte der Hamburger Intendant Leopold Sachse. Zur Mitwirkung waren Olga Schramm-Tschörner (Köln), Helene Falk, Lotte Schöne (Berlin), Gerhard Hüsch, Helge Roswaenge (Berlin) und Max Lohfing (Hamburg) eingeladen worden, die teilweise Beifall auf offener Szene erhielten.

Nach der „Daily Mail" hat die Sowjetregierung mit dem Verkauf von Bildern aus der Petersburger Eremitage begonnen. Fünf Meisterwerke von einzigartiger Bedeutung seien vor kurzem an eine bekannte französische Kunsthändlerfirma verkauft worden: van Eyks „Verkündigung", Rembrandts „Bildnis Sobieskis", ein Frans Hals („Admiral"), ein van Dyck und ein Rubens. Der van Eyk ist, wie verlautet, an den amerikanischen Sammler Mellon übergegangen. Eine amerikanische Firma verhandle jetzt über den Ankauf einiger ebenso bedeutender Meisterwerke der Eremitage.

Die Gesamtzahl aller an deutschen Hochschulen immatrikulierten Studierenden erreichte im Sommersemester rund 132 000, gegen das Vorjahr über 8000 mehr. Die Technischen Hochschulen haben zahlenmäßig nur wenig gewonnen, die Land-, Forstwirtschaftlichen und Handels-Hochschulen zeigen einen Rückgang. Von den Lehrfächern nahmen die Wirtschaftswissenschaften seit 1925 regelmäßig ab, ebenso die Agrarwissenschaft. Beim Rechtsstudium, das seit 1925 einen rapide wachsenden Interessentenkreis aufwies, ließ die Frequenz ein wenig nach. Weiter zugenommen hat die Zahl der Medizin-Studierenden, um ein weniges auch die der Theologen, namentlich der katholischen.

Im Reckendorfhaus, Berlin, Hedemannstraße, wurde die „Kunstblatt"-Ausstellung junger Künstler eröffnet, die jungen, unbekannten Begabungen die Möglichkeit bieten soll, sich der Oeffentlichkeit vorzustellen. Auf Grund eines Aufrufes sind aus allen Gegenden Deutschlands etwa 800 Werke eingegangen. Eine Jury, die aus den Einsendern selbst gebildet wurde, hat etwa 100 Bilder und Plastiken ausgewählt. Die Ausstellung wird auch in einer Reihe anderer deutscher Städte gezeigt. Wie im vorigen Jahr hat der Verlag Hermann Reckendorf eines der ausgestellten Werke angekauft und der Nationalgalerie gestiftet. Erworben wurde die Arbeit eines süddeutschen Künstlers, ein „Mädchen" aus Bronze von dem Stuttgarter Bildhauer Otto Baum, womit einem jungen, unbekannten Künstler die Gelegenheit geboten wird, in einer der wichtigsten Galerien des Reiches vertreten zu sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nach dem Sturm:

Die Unwetterschäden in Baden.

Noch nicht übersehbare Schäden im ganzen Land. — Das Wüten des Sturmes in der Baar.
Zwei Großfeuer im Bodenseegebiet.

Störung des Eisenbahnverkehrs

Der Sturm in der Nacht auf Sonntag hat in ganz Baden zahlreiche Störungen des Zugsverkehrs verursacht, die jedoch größtenteils im Laufe des Sonntags wieder beseitigt wurden. Ueber den Umfang der Störungen teilt die Reichsbahndirektion Karlsruhe folgendes mit:

Durch den orkanartigen Sturm, der in der Nacht vom Samstag auf Sonntag herrschte, wurde der Eisenbahnverkehr verschiedentlich gestört. So mußte D-Zug 18 in Rastatt kurz zurückgehalten werden, um die am Zug herumhängenden und darin verwickelten Fernsprechdrähte zu entfernen.

Zwischen Steinbach und Bühl sind mehrere Telegraphenstangen umgefallen, sodaß zeitweise auf dieser Strecke eingleisiger Betrieb durchgeführt werden mußte.

Zwischen Buggingen und Müllheim sind 10 Reichstelegraphengestänge auf das Bahngleis gestürzt, sodaß der Eisenbahnverkehr längere Zeit gesperrt war. Der D-Zug 44 nach Basel kam dadurch drei Stunden in Rückstand. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen und mittels Kraftwagen aufrecht erhalten. Zu den Räumungsarbeiten war die Freiwillige Feuerwehr Buggingen aufgeboten worden, die auch rasch zur Stelle war, dann aber nicht mehr einzugreifen brauchte, weil die Räumungsarbeiten durch siebzig Bahnarbeiter, die inzwischen zur Unfallstelle befohlen waren, durchgeführt werden konnten.

In der Nähe des Bahnhofs Graben-Neudorf wurde der Zugverkehr durch umgefallene Telegraphenstangen zwischen 4 und 5 Uhr in der Frühe gestört.

Auf der Schwarzwaldbahn mußten zwischen Bahnhof Niederwasser und dem Schloßberg die beiden Frühzüge 1409 und 1414 kurz angehalten werden, bis ein über beide Gleise liegender Baumstamm beseitigt war.

Im Bahnhof Basel-Rangierbahnhof brach zwischen 7 und 8 Uhr in einem Stellwerk ein Dachstuhlbrand aus, der durch Kurzschluß der Lichtleitung verursacht war. Der Sturm hatte einen Drahtbruch der Lichtleitung verursacht, sodaß im Dachträger Kurzschluß entstand, der das Dach in Brand setzte.

Die Störungen sind alle ohne größeren Sachschaden vorübergegangen. Bei den Aufräumungsarbeiten an der Strecke Buggingen—Müllheim wurde durch nachstürzendes Gestänge ein Arbeiter getroffen, sodaß er mit einer Wirbelsäulenverletzung in das Krankenhaus nach Freiburg gebracht werden mußte. Sonst wurde niemand verletzt.

Gewitter und Stürme in Oberbaden.

Die Gewitter- und Hagelstürme, die in der Nacht zum Sonntag Oberbaden heimsuchten, waren überall von außerordentlicher Heftigkeit. Die elektrischen Entladungen waren von einer Intensität, wie sie um diese Jahreszeit sehr selten sind. So wurden an zahlreichen Orten die äußerst seltenen Kugelblitze beobachtet, auch sonst zeigten sich sehr seltene elektrische Erscheinungen. Die Gewitter erreichten gegen 5 Uhr morgens ihre größte Heftigkeit. Verschiedentlich hat der Blitz eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden, so u. a. in das Waldkircher Elektrizitätswerk.

Im Elztal sind die Verheerungen des Unwetters besonders groß.

Fast sämtliche Telegraphenleitungen sind zerstört. Der Verkehr auf der Elztalbahn konnte nur unter großen Schwierigkeiten durchgeführt werden, da überall der Sturm auf die Strecke Hindernisse gelegt hat. Die Züge erlitten mehrstündige Verspätungen. Im Bereiche des Elztales wurden zahlreiche Bäume entwurzelt.

In den Wäldern von ganz Oberbaden ist der Windbruch außerordentlich groß.

Der Sturm hat zahlreiche Bäume im oberen Drittel abgeknickt, besonders bei jüngeren Beständen. Streckenweise ist der Boden mit abgerissenen Zweigen und mit Laub wie besät. Auch Häuser wurden erheblich beschädigt. In verschiedenen Orten des Elztales wurden die Ziegel von den Dächern gerissen.

Besonders groß waren die Beschädigungen in der Gegend von Kippenheim und Lahr

und in der Richtung nach Krozingen. Erst am Sonntag morgen legte sich der Sturm, der außer in den Gärten auch im Freien durch Umknicken und Entwurzeln von Bäumen allerhand Schaden angerichtet hat. Die Temperatur ist im Laufe des Sonntags erheblich gefallen, erfreulicherweise haben aber auch die Niederschläge nachgelassen, die in der Nacht in den höchsten Gebirgslagen als Schnee niedergingen, so daß die durch die Regengüsse der letzten Tage angestauten Wassermengen nunmehr einen freien Ablauf haben.

Die Sturmnacht im Hegau.

Ueber die Sturmschäden im Hegau wird mitgeteilt, daß am schwersten das katholische Jugendheim mitgenommen wurde. Das ganze Dach des Saalbaues wurde von einem Windstoß erfaßt und mit dem Kamin über das etwa 2 Meter höhere Gebäude des Landwirtes Karl Ehinger auf die Hohenkrahenstraße geworfen. Der Kamin selbst blieb stecken und zerstörte den Dachstuhl des Ehingerschen Hauses. Dabei wurden auch die Telegraphen- und Telephonleitungen beschädigt und die Hohenkrahenstraße versperrt

Großer Holzschaden in der Baar.

Nach den bisher eingegangenen Meldungen hat der Sturm in allen Waldungen große Verwüstungen angerichtet. In den Waldungen der Stadtgemeinde Hüfingen sind 2000 Festmeter, in denen der Stadtgemeinde Bräunlingen 800—1000 Festmeter Holz nach vorläufigen Schätzungen dem orkanartigen Sturm zum Opfer gefallen. Auch in den Waldungen der Fürstlichen Landesherrschaft sind große Verluste zu verzeichnen. So liegen im Unterholzer-Wald etwa 1000 Festmeter zu Boden, aus anderen Waldungen hört man von 120 Festmetern, 250 Festmetern usw.

500 Zentner Hanauer Tabak in Gefahr.

In Kehl hat der Sturm weiter keinen Schaden angerichtet. Nur ein paar Dachziegeln und Fensterläden fielen ihm zum Opfer.

In Hesselhurst ist die große Tabakhalle ein Opfer des Sturmes geworden. Die Wucht des Sturmes hat sie vom Fundament gerissen und auf die Felder geworfen. Reste der Umfassungsmauern ragen in die Luft. Etwa 500 Zentner Tabak liegen unter den Trümmern. Unter Aufsicht von zahlreichen Zollbeamten ist man sofort an die Aufräumungsarbeiten gegangen, um die Tabakvorräte in Sicherheit zu bringen. Eine Dreschmaschine und andere landwirtschaftliche Geräte sind schwer beschädigt worden. Der Schaden ist außerordentlich hoch.

In Willstätt hat der Sturm den Wetterhahn auf der Kirche vollständig vernichtet. Die Kinzig führt Hochwasser, das in der Samstagnacht einen Höchststand aufwies. Ihre Wasser sind über die Ufer getreten. Die Verbindung mit den Dörfern Hesselhurst und Eckartsweier ist unterbrochen. Die Postkurswagen muß en über Kork geleitet werden. In Legelshurst richtete der Sturm weiter keinen Schaden an.

Die Schäden im Kreis Karlsruhe.

Das orkanartige Unwetter, das nach einem halbtägigen wolkenbruchartigen Platzregen in der Nacht vom Samstag zum Sonntag zusammen mit einem Gewitter von nie gekannter Heftigkeit über Durlach niederging, hat an Gebäuden und Bäumen allenthalben schwersten Schaden angerichtet. Die Dreschhalle in der Weingartenerstraße wurde von der Gewalt des Sturmes in einen Trümmerhaufen verwandelt, unter dem die Dreschmaschine begraben liegt. Am Krankenhaus und am Finanzamt — zwei neuen Gebäuden — hat das Unwetter die Firstziegel abgerissen, die Dächer zum Teil abgedeckt und einen Kaminaufsatz heruntergerissen. Aehnlich ist die Obermühle neben dem neuen Pfinzkraftwerk mitgenommen worden. Ihr gegenüber, auf dem ehemaligen Dampfziegeleiplatz, ist die vom Arbeitersportverein erst vor vier Wochen neuerrichtete Umzäunung des Turnplatzes zum großen Teil glatt umgelegt; 120 neue Eisenbetonpfosten, je 15 Zentimeter im Geviert stark, sind über dem Erdboden abgebrochen und liegen nun wie ausgerichtet in Reih und Glied auf dem Boden. In der Scheffelstraße, der Turmbergstraße, der Blumenstraße sowie im Gasthaus „zum Roten Löwen" wurden Kamine umgeworfen und dadurch die Dächer besonders schwer beschädigt. Eine böse Verwüstung hat der Sturm in einem Garten an der Ettlingerstraße angerichtet. Hier wurde eine Reihe stattlicher Tannen, die Zierde dieses Stadtteils, wie Streichhölzer geknickt und zum Teil über die Gartenmauer auf die verkehrsreiche Straße geworfen. Der Garten selbst mit seinem Gewirr von durcheinandergeworfenen Stämmen, Aesten und Zweigen bietet ein trostloses Bild der Zerstörung. Auch sonst wurden namentlich am Turmberg zahllose kräftige Bäume über dem Boden abgeknickt oder samt den Wurzeln aus der Erde gerissen. Vermehrt wurden die Schrecken der Nacht noch dadurch, daß während des heftigen Gewitters die Lichtleitung an manchen Stellen versagte, sodaß die aus ihrem Mitternachtschlaf aufgeschreckten Bewohner sich in ihren finsteren, vom Orkan gerüttelten Wohnungen mit armseligen Behelfsmitteln begnügen mußten. Seit Sonntag sieht man überall, wenigstens soweit sich die beschädigten Gebäude in Privathänden befinden, gelernte und ungelernte Dachdecker fleißig an der Arbeit.

*

In der gewaltigen Sturmnacht schlug der „kalte" Blitz in Ettlingen in ein Kamin, in der Rheinstraße wurde ein weiterer Kamin teilweise zerstört. Der Schaden, den der Sturm an den Häusern, Gärten und Wäldern anrichtete, ist sehr groß. In der Wilhelmstraße riß der Sturm eine große Trauerweide samt den Wurzeln aus dem Boden, wobei auch eine Gartenmauer umstürzte. In der Sybillastraße wurde ein Schuppen abgedeckt und das Dach über das Geländer geworfen; auch beim Postamtsgebäude wurde das Dach erheblich beschädigt.

Die Albtalbahn von der Linie Ittersbach erlitt erhebliche Verspätung, da die Schienen erst von den Baumstämmen befreit werden mußten. Ueberhaupt waren die Straßen im Gebirge fast nicht fahrbar. Einzelne Bäume waren wie Zündhölzer abgeknickt. Der Postomnibus von Völkersbach, der sonst um 9 Uhr früh dort abfährt, konnte erst um 11 Uhr abfahren, da die Straße voll von Hindernissen lag.

bk. **Bruchhausen**, 24. Nov. Der langanhaltende Regen hat auch hier das ganze Wiesengelände zwischen Dorf und Bahnlinie in einen großen See verwandelt. Ueber den wogenden Wellen ragt nur noch die Zugangsstraße zum Bahnhof heraus. Die Zugangswege von Oberweier und Sulzbach her stehen ebenfalls unter Wasser. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brauste ein orkanartiger Sturm, von Blitz und Donner begleitet, über unser Dorf, der an vielen Dächern und Häusern erheblichen Schaden verursachte. Unter anderen wurde auf dem Stationsgebäude durch einen einstürzenden Kamin das Dach ganz erheblich beschädigt. An der Landstraße zwischen Bruchhausen und Ettlingen wurden große Bäume niedergerissen, die quer über die Straße fielen und den Kraftwagenverkehr hinderten. Auch Telegraphenstangen wurden durch die Wucht des Sturmes niedergerissen. In den Waldungen ist großer Schaden entstanden. Seit Jahrzehnten hat man eine Ueberschwemmung und einen Orkan in diesem Ausmaße nicht erlebt.

Die Oetigheimer Naturbühne teilweise zerstört.

Oetigheim, 24. Nov. Das Unwetter hat leider die Anlagen des Volksschauspieles Oetigheim stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Spielplatz bot am Sonntag ein trauriges Bild. Die großen Blenden, die das weitläufige Alpenpanorama darstellten, sind in der Hauptsache vollständig zusammengerissen. Die rechte Seite der Hauptblende (Felsenn mit Kapelle) bildet einen wirren Trümmerhaufen von Gebälk und Rabitz. Am besten hielt sich der Mittelbau und das Hoferhaus, doch wurde auch hier durch die anhaltenden Regengüsse der Unterbau stark beschädigt, so daß infolge Holzfäule ein großer Teil des Gebälkes neu ersetzt werden muß. Auf dem Parkplatz wurde eine mächtige Pappel umgelegt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 10—15 000 Mark.

Windstärke 30.

Der Bestand an gefällten Bäumen allein im Forstbezirk Pforzheim wird auf etwa 10 000 Kubikmeter und im Forstbezirk Huchenfeld auf etwa 6000 Kubikmeter veranschlagt. Seit 1920 war kein derart großer Waldschaden zu verzeichnen. — Ein Pforzheimer Herr, der Samstag abend auf dem Seehaus gewesen war, fand bei der Heimfahrt den Weg durch Baumstämme versperrt. Er ließ seinen Wagen im Walde stehen und ging zu Fuß heim. Am anderen Morgen fand man das Auto von einer gestürzten Tanne zerschlagen. Es war dies einige Meter von der Stelle entfernt, wo im vorigen Jahre eine Frau aus Pforzheim von einer fallenden Tanne erschlagen wurde. — Aus Ruit bei Bretten wird berichtet, daß die bei der Kirche stehende stattliche Friedenslinde von 1870/71 dem Sturm zum Opfer fiel. Da ihre Wurzeln sich bis unter das in unmittelbarer Nähe stehende Kriegerdenkmal von 1870/71 ausgedehnt hatten, hob die stürzende Linde mit ihrem gewaltigen Wurzelwerk das ganze Denkmal samt der Betoneinfriedigung in die Höhe und warf alles über den Haufen. Das Denkmal aus rotem Sandstein ist schwer beschädigt. Etwa 100 Meter von der Kirche entfernt hob der Sturm den ganzen oberen Teil eines größeren landwirtschaftlichen Gebäudes ab und trug das umfangreiche Dach ca. 100 Meter weit über die Bäume hinweg auf eine Anhöhe. — Auch im Murgtal hat der Wirbelsturm stark gehaust. Sonderbarer Weise sind die Orte Hilpertsau, Obertsrot und Au von dem Sturm nahezu verschont geblieben, während sonst der Schaden an Waldungen und Obstbäumen in die Tausende geht.

Nach den Messungen der Königstuhl-Sternwarte betrug die durchschnittliche Windstärke 30 Meter in der Sekunde. Die einzelne tornadoähnlichen Stöße gingen noch weit darüber hinaus. In Heidelberg wurde auf dem Hans-Hassemer-Platz des Heidelberger Turnvereins 46 die ganze Halle abgedeckt und das Dach 30 Meter weit fortgeschleudert. Auch beim Obdachlosen-Asyl wurde das Dach abgedeckt. Der Fabrikschornstein der Fleischwarenfabrik Gutermann stürzte zusammen. Auf dem Königstuhl wurde großer Windbruchschaden angerichtet, die Telephon- und Lichtleitungen zerstört. Der Schloßgarten hat gleichfalls schweren Schaden erlitten.

Hochwasseralarm in Rheindörfern.

Auf dem Hochschwarzwald bilden zahlreiche Täler mit den überschwemmten Wiesengeländen große Seen, so namentlich im Gebiet von Villingen und St. Georgen i. Schw. Das Ried nach dem Zusammenfluß von Brigach und Breg gleicht zwischen Donaueschingen und Immendingen gleichfalls einem großen See, dessen Wasser die Straßen überfluten. Der leichte Rückgang im Wasserstand des Oberrheins am Samstag vormittag ist durch neuerliches starkes Anschwellen infolge des Zustroms der Schwarzwaldwasser wieder ausgeglichen, so daß für heute mit dem Eintreffen einer sehr starken Flutwelle auf dem Rhein zwischen Basel und Kehl gerechnet werden muß. Man rechnet auch mit dem Einfahren der Schiffsbrücken; die Bevölkerung der Dörfer im Rheintal zwischen Basel und Kehl ist in Alarmbereitschaft. **Die in der Nähe des Stromes liegenden Ställe und Scheunen stehen teilweise schon im Wasser.**

*

fz.- **Kehl**, 24. Nov. **Rhein und Kinzig sind zurzeit in stetigem** Steigen begriffen und haben bereits das ganze Vorgelände überschwemmt. In den Kellern der benachbarten Gebäulichkeiten drückt das Grundwasser durch und erfüllt die Bewohner mit wachsender Besorgnis. Der Rhein wälzt seine schmutzigen Fluten talabwärts und zwingt die Schiffe zu einem unerwünschten Halt vor den beiden hiesigen Rheinbrücken, da ein Passieren infolge des hohen Wasserstandes einfach unmöglich ist.

Das Hochwasser ist zum Stillstand gekommen.

— **Freiburg i. Br.**, 24. Nov. Mit dem Eintritt niederer Temperaturen haben die Niederschläge nachgelassen bezw. vollständig aufgehört. Infolgedessen ist der Rhein im Sinken begriffen. Zwischen Basel und Breisach ist der Rhein schon um 20 Zentimeter gefallen und das Wasser wird noch weiter zurückgehen, da weitere Niederschläge in nächster Zeit nicht zu erwarten sind.

Zwei Großfeuer am Bodensee.

Der furchtbare Novembersturm hat auch das Bodenseegebiet schwer heimgesucht und in Stadt und Land starke Verwüstungen angerichtet. In Reichenau und Niederzell haben die Kirchtürme und das Münsterdach sehr stark gelitten. In Bohlingen wurde die alte tausendjährige Linde, das Wahrzeichen und Naturdenkmal vergangener Zeiten ein Opfer des vernichtenden Sturmes. In Heudorf bei Stockach brach am Sonntag früh zwischen 6 und ½7 Uhr in der Krättenmühle Feuer aus, das innerhalb einer halben Stunde das Wohnhaus und einen Schuppen einäscherte. Die Hilfe der Motorspritze von Stock kam viel zu spät, da die Fernsprechleitungen gerissen waren. Die Bewohner der Mühle konnten nur das nackte Leben retten. Die Brandursache ist unbekannt. Der Schaden dürfte ungefähr 18 000 bis 20 000 Mark betragen.

Eine furchtbare Schreckensnacht liegt hinter den Einwohnern von Pfullendorf. Am Sonntag früh gegen ¾3 Uhr ertönte die Feuersirene. Die Scheune und Schmiede des Schmiedemeisters Bernhard Back stand in Flammen. Man versuchte zunächst den Brand auf seinen Herd zu beschränken, doch das Feuer griff bei dem furchtbar wütenden Sturm auch auf das Nachbargebäude des Installateurs Franz Meise über. Das Haus des Back ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden an Gebäuden und Inventar beträgt ungefähr 25 000 Mark. Das Gebäude des Meise hat vor allem durch das Wasser gelitten. Hier beträgt der Schaden etwa 12 000 Mark. Die Brandursache ist unbekannt.

Flugzeugunfall der Jungfliegergruppe Konstanz.

— **Konstanz**, 24. Nov. Die Arbeit der Jungfliegergruppe des Vereins für Luftfahrt in Konstanz steht jetzt unter einem wenig günstigen Stern. Nachdem vor 14 Tagen das für Schulzwecke gebaute Segelflugzeug bei seinem zweiten Probeflug verunglückt war nahm die Jungfliegergruppe am Sonntag ihre Probe- und Schulflüge wieder auf. Etwa 15 Flüge wurden ausgeführt, die alle zur vollsten Zufriedenheit verliefen. Beim nächsten großen Segelflug wurde aber das Flugzeug von einer heftigen Seitenböe ergriffen und etwa aus 10 Meter Höhe zu Boden gedrückt. Der Flieger erlitt einen Oberschenkelbruch. Das Flugzeug wurde nur wenig beschädigt.

Kleine Essensträgerin vom Tod ereilt.

— **Böhrenbach**, 24. Nov. In Langenbach bei Böhrenbach entfernte sich das sechs Jahre alter Töchterchen des Landwirts Otto Rombach, um wie immer, seinem im Wald arbeitenden Vater das Essen zu bringen. Das Kind blieb bis Sonntag nachmittag verschwunden. Man nahm zuerst an, daß es sich bei seinen Großeltern aufhielt. Als aber der Abend herannahte, ohne daß das Kind zurückgekehrt war, wurde man ängstlich. Streifen in den Wald während der Nacht waren erfolglos. Erst am Montagmorgen um 8 Uhr fand man das Kind tot in der Nähe des Hasenhofes bei Langenbach auf. Es liegt nach dem Befund kein Eingriff fremder Personen vor, vielmehr scheint das kränkliche Kind einem Starrkrampf erlegen zu sein.

Im Rhein ertrunken.

= **Neuenburg**, 24. Nov. Beim Oeffnen der Brücke rutschte am Samstag abend ein Brückenarbeiter zwischen zwei Jochen der Schiffbrücke aus, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die zurzeit hochgehenden Fluten. Kameraden machten Rettungsversuche mit Hilfe eines Weidlings. Der Unglückliche konnte aber nicht mehr gerettet werden. Es handelt sich um einen 56 Jahre alten verheirateten Mann aus Eichwald, der, obwohl er des Schwimmens kundig war, sich gegen den starken Strom nicht wehren konnte.

Diamantene Ehejubiläen.

e. **Baden-Baden**, 24. Nov. Das Ehepaar Berthold Degler in der Gunzenbach konnte am Montag in seltener körperlicher und geistiger Frische sein diamantenes Ehejubiläum begehen.

c. **Schopfheim**, 24. Nov. Die Eheleute Cyprian Böhler und Josefa geborene Gerspacher, können dieser Tage ihre diamantene Hochzeit in beneidenswerter Frische feiern.

Die Bruchsaler Ortskrankenkasse weiht ihr neues Heim.

Bruchsal, 23. Nov. Die Allgemeine Ortskrankenkasse Bruchsal weihte am Sonntag durch einen feierlichen Akt ihr neues Heim ein. In Anwesenheit der städtischen und staatlichen Behörden, Arbeitnehmer und Arbeitgeber schilderte der Vorsitzende der Kasse, Gewerkschaftssekretär Fuchs die Entwicklung und Tätigkeit der Kasse und vollzog dann die Weihe.

Ein Erdstoß in Südbaden?

= **Säckingen**, 24. Nov. Während des heftigen Orkans am Sonntag früh wurde auch ein kräftiger, ruckartiger Erdstoß wahrgenommen, der anscheinend von Osten nach Südwesten ging.

Die Toten im Lande.

Pforzheim, 24. Nov. Im Krankenhaus St. Trudpert starb hier im Alter von 65 Jahren Reichsbankdirektor Wilhelm Stössel. Er war vor kurzem nach 40jähriger Dienstzeit von seinem Posten, in dem er sehr erfolgreich gewirkt hatte, zurückgetreten. Stössel wollte seinen Lebensabend in Karlsruhe verbringen, wohin seine Gemahlin bereits übergesiedelt war. Ein Schlaganfall verschlimmerte vor einigen Tagen seinen Zustand derart, daß jede Hoffnung auf Gesundung schwand. Die Beisetzung wird in Karlsruhe erfolgen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. November 1930.

Listenvereinigung für die Stadtratswahlen.

Wie wir schon gemeldet haben, wurden vor einigen Tagen Verhandlungen zwischen einzelnen bürgerlichen Parteien eingeleitet, die darauf hinausliefen, eine gemeinsame Liste für die am 8. Dezember stattfindenden Stadtratswahlen aufzustellen. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, haben diese Verhandlungen zu einem Erfolg geführt.

Fünf Rathausparteien haben sich geeinigt.

Die Deutsche Volkspartei, die Staatspartei, der Evang. Volksdienst, die Deutschnationale Partei und die Wirtschaftspartei werden bei der Stadtratswahl eine gemeinsame Kandidatenliste aufstellen. Nach der Zahl der auf die fünf Parteien entfallenen Stimmen bei der Gemeindewahl haben diese Parteien Anspruch auf vier Stadträte. Man hat sich dahin geeinigt, daß die Deutsche Volkspartei, die Staatspartei, der Ev. Volksdienst und die Wirtschaftspartei je einen Stadtratssitz erhalten sollen. Die Deutschnationale Partei, die nur zwei Stadtverordnetensitze erobern konnte, soll im Falle des Ausscheidens einer der vier Stadträte diesen Sitz bekommen. Ein turnusmäßiger Wechsel findet nicht statt.

Es ist zu begrüßen, daß es trotz aller Schwierigkeiten gelungen ist, unter den obengenannten fünf Parteien eine Einigung für die Stadtratswahlen zu erzielen. Wären die Verhandlungen gescheitert, hätten die 10 877 Wähler, die sich in die fünf Parteien zersplitterten, keine Vertretung im Stadtrat bekommen.

Die Folgen des Unwetters.

Aufräumungsarbeiten.

Die Ausmaße des verheerenden Sturmes in der Nacht zum Sonntag lassen sich erst allmählich übersehen. Tatsächlich sind die Schäden in den Karlsruher Waldungen, und zwar überwiegend im Hardtwald, wesentlich größer, als man anfänglich vermutete. Es zeigt sich bei einem Gang durch die Waldungen die auffallende Erscheinung, daß ganze Waldkomplexe der Stoßkraft des Sturmes glatt standhielten, während wieder andere Parzellen der Wucht des Orkans zum Opfer fielen. Die Zahl der im Hardtwaldgebiet niedergebrochenen und zersplitterten Bäume beläuft sich auf mehrere Hundert; im Schloßgarten wurden zwei Bäume gegenüber dem Wasserwerk, sowie einige Bäume beim See zerschmettert.

Unter Aufsicht der Schloßgartenverwaltung wurden am Montag nachmittag die drei großen, innerhalb der Schloßplatzanlagen gestürzten Lindenbäume, von denen einer das Geländer des Gartens zerrissen hatte, zusammengesägt und abgefahren. Anstelle der umgerissenen Lindenbäume werden neue, junge Stämme die Lücken ausfüllen.

In großer Zahl belebten Lesholzsammler am Montag den Schloßgarten und das Hardtwaldgebiet. Für diese gab es auf dem mit Fallholz förmlich besäten Boden eine reiche und verhältnismäßig mühelose Ernte. Verschiedene Holzsammler mußten des Waldes verwiesen werden, da sie ohne Erlaubnisschein Holz auflasen. Das Lesholzsammeln bedingt die vorherige Erlaubnis der Forstbehörde.

Größere Kolonnen Waldarbeiter und Holzfäller sind seit Montag früh aufgeboten worden, um die Aufräumungsarbeiten im Hardtwaldgebiet mit Beschleunigung durchzuführen. Doch werden mehrere Wochen verstreichen, bis die zusammengebrochenen Stämme umgelegt, zersägt und gestapelt sein werden. Die Hauptkräfte wurden am Parkring eingesetzt, wo einige Dutzend Waldarbeiter beschäftigt werden.

Hochwassergefahr 1930.

Das Jahr 1930 ist reich an Hochwassern auch im Oberrheingebiet und weicht dadurch von normalen Jahren ab. Im Laufe der letzten 10 Jahre sind Hochwasser überhaupt häufig eingetreten. Im Vergleich mit früheren Zeiten ist darin aber keine außergewöhnliche Erscheinung zu erblicken.

Bekannt sind in den Gemeinden, die an den badischen Flüssen liegen die Hochwasserjahre 1876—1882, 1896, 1910 und 1925 bis 1927. In dem ersten Zeitraum von sieben Jahren war z. B. in Maxau der Pegelstand 7,0 Meter neunmal bei verschiedenen Hochwassern überschritten, darunter je zweimal in den Jahren 1876, 1880 und 1882, und dreimal im Jahre 1910. Die Wasserstände waren zum Teil recht hoch, z. B. 7,95 Meter im Juni 1876, 7,87 Meter im Oktober und November 1880, 7,89 Meter im September 1881, 8,25 Meter im Dezember 1882, 7,66 Meter im Januar 1910, 7.61 Meter im Juni 1910, 7,97 Meter im Dezember 1919. Demgegenüber erreichte im Jahre 1930 nur der Wasserstand vom 18. Mai mit 7,59 Metern eine ähnliche Höhe wie 1910, während die Stände vom 14. Oktober mit 6,98 Metern und vom 24. November mit 6.97 Metern noch als mäßige Hochwasser anzusehen sind, wenn schon mancherlei Schäden je nach den Flußgebieten zu verzeichnen sein werden. Rhein und Neckar sind wieder im Fallen, der Main längs des badischen Gebietes steigt noch langsam, die Binnenflüsse haben schon am 22. November den Höchststand überschritten.

Wenn in den Zeitungen vom 23. November von einer mächtigen Flutwelle im Rhein und Alarmbereitschaft in den Dörfern gesprochen wurde, so möge darauf hingewiesen sein, daß die Gefahr nicht so groß war, wie es hiernach scheinen mochte. Mit der Nachricht von einer Alarmbereitschaft wird vermutlich gemeint sein, daß die Wasserwehren bestimmungsgemäß in Tätigkeit getreten sind, sei es zur Bewachung der Hochwasserdämme durch einzelne Streifen, sei es zur Verteidigung der Dämme an etwaigen Sickerstellen. Auch an den badischen Binnenflüssen ist in ähnlicher Weise der Dammschutz eingerichtet. Außerdem besteht an den Binnenflüssen und dem Rhein ein weitverzweigter amtlicher Nachrichtendienst, der den bedrohten Gemeinden die Möglichkeit gibt, bei bevorstehendem Hochwasser die notwendigen Schutzmaßnahmen zu treffen.

*

Matthäuskirche. Im Abendgottesdienst des Buß- und Bettags sang Konzertsängerin Frau Hermine Geise das Bußlied von Beethoven. Es ist nicht das erstemal, daß Frau Geise mit ihrer großen, gut geschulten Stimme in unserem Gotteshaus mitwirkt zu Gottes Ehre. Die Matthäusgemeinde dankte ihr für die schöne Gabe aus dem reichen Schatz evangelischer Kirchenmusik. Die Begleitung hatte, wie immer in bewährter Weise, der Organist der Matthäuskirche, Herr Musiklehrer Bernhard Neuesüß übernommen.

Ruhestörung und grober Unfug. Ueber Sonntag mußte die Polizei gegen 26 Personen einschreiten, die Ruhestörung begingen oder großen Unfug verübten. In drei Fällen mußte sie die Täter festnehmen. Einer der Täter gelangt wegen Widerstands, ein anderer wegen Gefangenenbefreiung zur Anzeige.

Schlägerei. In einer Wirtschaft in Daxlanden kam es in der Nacht zum Sonntag unter den Gästen zu einer wüsten Schlägerei, aus der ein Schreiner und ein Taglöhner blutige Köpfe nach Hause brachten. Der Notruf mußte die Ordnung wiederherstellen und die Täter zur Wache bringen.

Fahrlässige Körperverletzung. Ein Motorradfahrer fuhr am Samstag nachmittag in angetrunkenem Zustand in der Yorkstraße auf den Gehweg, wo er eine 47 Jahre alte Frau anfuhr und an der Schulter verletzte, so daß sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte.

Bei Zuckerkrankheit ohne strenge Diät haben sich seit 25 Jahren Dr. Müller's Durozyl-Tabletten u. Pillen hervorragend bewährt. Durozyl normalisiert den bei Diabetes gestörten Stoffwechsel und wirkt oft schon in wenigen Wochen zuckerbefreiend. Preis à ℳ 2.50 nur in Apotheken. In Karlsruhe bestimmt „Kronen-Apotheke" Apoth. Cohn, Zähringerstr. 43.

Der Preisabbau bei Großbetrieben des Einzelhandels.

Aus den Kreisen des Großhandels wird uns geschrieben:

Als der verflossene Reichstag den Großbetrieben des Einzelhandels und den Konsumvereinen mit Wirkung vom 1. April d. Js. eine erhöhte Umsatzsteuer auferlegte, war der leitende Gedanke der Antragsteller ein Preisschutz der Klein- und Mittelbetriebe. Gegenwärtig muß die Reichsregierung in der Preisgestaltung dieser Großunternehmungen das vornehmlichste Mittel für die Erreichung ihres durch die amtliche Preissenkungsaktion angestrebten Zieles erblicken. Die Oeffentlichkeit hat, das kann bereits heute festgestellt werden, aus den ministeriellen Verlautbarungen über die bisherigen Verhandlungen mit den Vertretern der Wirtschaft die Ueberzeugung gewinnen können, daß alle Gruppen und Betriebsgrößen der Warenverteiler durchaus guten Willens sind, sich in der Preisgestaltung der allgemeinen Notlage anzupassen trotz der Tatsache, daß die fixen Kosten bisher in ihren wichtigsten Bestimmungsfaktoren, wobei die öffentlichen und sozialen Lasten in erster Linie zu nennen sind, noch keine Minderung erfahren haben. Von der Wirtschaft wird somit eine Vorleistung gebracht, obwohl hierfür die Voraussetzungen im allgemeinen nur in beschränktem Umfange, im einzelnen sehr verschieden gegeben sind.

Es konnte deshalb auch nicht überraschen, daß bei den Verhandlungen im Reichsernährungsministerium über die Preisgestaltung wichtigster Lebensmittel trotz zweifellos vorhandener bester Absicht aller jeder Versuch, eine Anpassung der Handelsspannen der verschiedenen an der Warenverteilung beteiligten Betriebsformen zu erzielen, auf nahezu unüberwindliche sachliche Schwierigkeiten stieß, da die Voraussetzungen des Einkaufs und Verkaufs zu verschieden sind.

Als typisches Beispiel hierfür dürfen die Verhandlungen über

die Gestaltung der Kartoffelpreise

angesehen werden. Die Großbetriebe des Einzelhandels, die unmittelbar beim Erzeuger ab märkischer Station kaufen und zum Teil in der Lage sind, mittels motorischer Kraft die Anfuhr durchzuführen, konnten den Nachweis erbringen, daß sie dank ihrer organisatorischen Einrichtungen in der Lage gewesen sind, die Kartoffeln billiger in den Verbrauch zu bringen, als der Großhandel die gleiche Ware dem Kleinhändler frei Laden zustellt. In der gleich günstigen Lage befinden sich als Großunternehmer die Konsumvereine. Hieraus erklärt sich, daß am gleichen Tage, an welchem die Berliner Markthallen-Notiz für den 10 Pfund-Verkauf einen Preis von 30—40 Pfennig meldete, die Großbetriebe einen Verkaufspreis von 22 Pfennig ankündigten. Es muß dabei betont werden, daß von irgendeiner Ueberspannung der Kalkulationssätze weder beim Kartoffel-Kleinhandel noch beim Großhandel gesprochen werden kann. Die Großbetriebe waren aber in der Lage, durch die erwähnten günstigeren organisatorischen Einrichtungen diese Spanne auf etwa 50 Pfennig bei einem Einkauf beim märkischen Produzenten oder beim Großhändler herabzudrücken. Die ausschlaggebende Bedeutung der Großbetriebe des Einzelhandels für billigste Versorgung der Verbraucherschaft trat deshalb bei den erwähnten Verhandlungen im Reichsernährungsministerium augenfällig in die Erscheinung.

Die gleiche Feststellung ergaben die Verhandlungen über

die Preisgestaltung für Obst und Gemüse.

Auch hier besteht eine weitgehende Differenzierung in der Beschaffungsmöglichkeit der Ware bis zur Bereitstellung zum Verkauf, so daß eine schematische Festlegung einer nur in gewissen Grenzen beweglichen Preisspanne für alle beteiligten Unternehmungen als unmöglich anerkannt werden mußte.

In ähnlicher Weise differieren die verschiedenen Betriebsgrößen der Warenverteilung in den Möglichkeiten,

die übrigen Lebensmittel im Preise zu senken.

Eine einwandfreie Untersuchung beim Großbetrieb des Lebensmittel-Einzelhandels (kein Warenhaus) hat z. B. ergeben, daß von 124 Artikeln mit freier Preisbildung in der Zeit vom Oktober 1929 bis November 1930 bei 98 Artikeln die Preise gesenkt werden konnten. Der Prozentualabschlag ist bei den einzelnen Waren verschieden hoch und beträgt insgesamt 21,13 Prozent. Bei 15 Artikeln sind in der Vergleichszeit die Preise im wesentlichen gleich geblieben, während bei 11 Artikeln eine Preissteigerung eingetreten ist, bei beiden Gruppen in der Hauptsache als Folge der bekannten gesetzlichen Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft Anfang 1930 bezw. als Folge erhöhter Zölle. Von den preisgebundenen Waren war bis zum Stichtag bei 19 Markenartikeln eine Preissenkung von insgesamt 17 Prozent eingetreten.

Eine Mischung aller Warengruppen, also auch eine Einbeziehung derjenigen Lebensmittel, die im Preise unverändert geblieben sind und derjenigen, für welche die Preise gestiegen sind, ergibt für den Konsum aller dieser Waren für die Zeit Oktober 1929 bis November 1930 eine Verbilligung von 15,87 Prozent.

Fast in der gleichen Höhe bewegen sich

die Preissenkungen für Textilien

für Kurzwaren	15 Proz.
für Leinen- und Baumwollwaren	19,7 Proz.
für Kleiderstoffe, Kinderwäsche und Kinderanzüge	18,7 Proz.
für Herrenstoffe, Seidenstoffe, Deckenwolle, Kaffeedecken	12,5 Proz.
für Teppichläufer, Wolldecken, Steppdecken, Oberhemden	13,2 Proz.
für Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrengamaschen	18,8 Proz.

Die Preisuntersuchung erfaßte insgesamt 93 Textilartikel, wobei nur gleiche Qualitäten und Marken mit regulären Preisen verglichen worden sind. Im Gesamtdurchschnitt ergibt sich eine Preissenkung von rund 15 Prozent.

Bei Haushaltwaren

hat die Preissenkung in der Zeit vom Oktober 1929 bis November 1930 noch ein größeres Ausmaß gefunden, weil der Fortschritt der Rationalisierung des Produktionsprozesses auch der Industrie eine weitere Preissenkung des Fertigproduktes ermöglicht hat. Bei den wichtigsten Gebrauchsartikeln schwankt die Preisherabsetzung zwischen 12 und 33⅓ Prozent und erreicht einen Durchschnittssatz von 21 Prozent.

Es bleibt naturgemäß eine offene Frage, ob und wieweit diese Feststellungen einen allgemeinen Rückschluß auf die Preisgestaltung bei dem gesamten Einzelhandel zulassen. Es handelt sich im vorliegenden Falle lediglich um Preisvergleiche von Waren typischer Großunternehmen im Einzelhandel. Für diese lassen jedenfalls die angegebenen Tatsachen einwandfrei erkennen, daß sie keineswegs erst unter dem Druck der amtlichen Preissenkungs-Aktion, sondern aus freien Stücken und unter schärfster Nachprüfung der eigenen Handelsspanne auf dem Wege des Preisabbaues vorangegangen sind und den Entwicklungen des Marktes unmittelbar folgen. Daß der konzentrierte Einkauf in Verbindung mit weitgehendster Rationalisierung aller Betriebseinrichtungen die sachlichen Voraussetzungen hierfür in höherem Maße gewährleistet als sie vielleicht beim Klein- und Mittelbetrieb gegeben sind, beeinträchtigt nicht den Wert dieser freier Initiative entsprungenen Verbilligungsaktion.

Es sei jedoch in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen, daß die wirtschaftspolitischen Forderungen gewisser Kreise, welche durch gesetzliche Maßnahmen den freien Wettbewerb zu hemmen versuchen, durch nichts mehr widerlegt werden als durch die Tatsache, daß die Großbetriebe des Einzelhandels entscheidend dazu beitragen,

den Preisstandard dem allgemeinen Lohnstandard anzupassen.

Da die Lebensmittel nahezu mit 50 Prozent die untere Lohngrenze bestimmen, ist der leitende Gedanke der Reichsregierung durchaus richtig, in erster Linie durch einen Abbau der Lebensmittelpreise, in weiterer Folge durch eine Preissenkung für Textilien den notwendigen Ausgleich zu den vorgenommenen und zu erwartenden Lohnsenkungen zu schaffen. Durch nichts würde aber das Bestreben der Reichsregierung mehr sabotiert, als wenn gesetzliche Maßnahmen beschlossen würden, welche der preisverbilligenden Tätigkeit der Großbetriebe des Einzelhandels sich hemmend entgegenstellen müßten.

Um die süddeutsche Fußballmeisterschaft.

Die Termine der Meisterrunde.

Wie der Spielausschuß des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes bereits vor einiger Zeit mitgeteilt hat, sollen die Endspiele um die süddeutsche Fußball-Meisterschaft unbedingt am 4. Januar beginnen, um nicht den Terminschwierigkeiten der vergangenen Jahre zu begegnen. Aus diesem Grunde ist es verständlich, daß bereits jetzt schon die Termine der Meisterrunde festgesetzt wurden. Denn dadurch haben die an dieser Runde beteiligten Vereine die Möglichkeit, rechtzeitig ihre Spielverpflichtungen dementsprechend zu treffen. Die Termine lauten:

4. Januar: Vorspiel. — 1. März: Rückspiel.
Sp.Vg. Fürth — Saar
Württemberg — Main
Rhein — Karlsruher F.V.
Bayern München — Wormatia Worms.

11. Januar: Vorspiel. — 8. März: Rückspiel.
Saar — Württemberg
Main — Rhein
Karlsruher F.V. — Bayern München
Wormatia Worms — Sp.Vg. Fürth.

18. Januar: Vorspiel. — 15. März: Rückspiel.
Sp.Vg. Fürth — Main
Württemberg — Karlsruher F.V.
Rhein — Wormatia Worms
Bayern München — Saar.

25. Januar: Vorspiel. — 22. März: Rückspiel.
Sp.Vg. Fürth — Württemberg
Saar — Main
Rhein — Bayern München
Karlsruher F.V. — Wormatia Worms.

1. Februar: Vorspiel. — 12. April: Rückspiel.
Württemberg — Rhein
Main — Karlsruher F.V.
Bayern München — Sp.Vg. Fürth
Wormatia Worms — Saar.

8. Februar: Vorspiel. — 19. April: Rückspiel.
Sp.Vg. Fürth — Rhein
Saar — Karlsruher F.V.
Bayern München — Württemberg
Wormatia Worms — Main.

22. Februar: Vorspiel. — 26. April: Rückspiel.
Karlsruher F.V. — Sp.Vg. Fürth
Rhein — Saar
Württemberg — Wormatia Worms
Main — Bayern München.

Die Meisterschaftsspiele, die wegen der D.F.B.-Pokalspiele ausfallen, müssen bis 15. Februar und die, die infolge des Fußball-Länderspiels in Paris gegen Frankreich ausfallen, dann bis zum 29. März nachgeholt sein. Wegen des Länderspiels in Amsterdam ausfallende Spiele sollen am 3. Mai (Jugendtag) nachgeholt werden.

Fußballkampf Baden — Elsaß.

Der Fußball-Repräsentativkampf zwischen Baden und Elsaß, der für den 29. März vereinbart wurde, wird in Mannheim ausgetragen werden.

Voranzeigen der Veranstalter.

* **Die Heilwirkung des Radiums.** Heute, Dienstag, abends 8 Uhr, spricht Herr Dr. Georg Goldberg im Saal 8 der Schrempp Gaststätten (Colosseum-Restaurant), Waldstr. 16/18, über die geheimnisvollen Kräfte des Radiums, Entdeckung, Vorkommen und Eigenschaften des Radiums. Demonstration der Radiumstrahlen. Da das Radium vom größten Interesse für alle Menschen ist, wird der Besuch dieses lehrreichen Lichtbildervortrages empfohlen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Vortrag von Architekt Dr. Rösiger über „Rationalisierung und Baukunst".** Am heutigen Dienstag abend spricht auf Veranlassung des Mittelbadischen Architekten- und Ingenieur-Vereins im kleinen Maschinensaal der Technischen Hochschule, Herr Dr. Rösiger, über den Zusammenhang zwischen Baukunst und Rationalisierung. Da für den zeitgemäßen Vortrag auch bei Nichtfachleuten Interesse vorhanden ist, wird der Zutritt jedermann gestattet.

× **Café Odeon.** Heute, Dienstag, veranstaltet die Hauskapelle Franz Dolezel zwei Sonderkonzerte. Um 4 Uhr ist Sonder-Nachmittag: Soloeinlage „Capriccio Valse" von Wieniawski, Solist: Kapellmeister Dolezel. — Abends ist der beliebte allwöchentliche Wunsch-Abend der Hauskapelle.

∧ **Café Bauer.** Heute, Dienstag, ist Operetten- und Schlager-Abend der verstärkten Kapelle Krämer.

Badisches Landestheater.

Das für Dienstag, den 25. November, angezeigte Gastspiel des Japanischen Theaters bringt drei einaktige Werke zur Darstellung: 1. Das lyrische Drama „Koi-No-Yozakura" (Liebe zur Kirschblütenzeit); 2. „Kage-No-Chikara" (Die schlummernde Vorsehung) und 3. das Kriegerdrama „Kanjinchō" (Ueber die Grenze). Alle drei Dramen enthalten charakteristische Tänze, so den vom Leiter des Theaters, Tokujiro Tsujuri, ausgeführten berühmten „Fuchstanz", den „Maskentanz" und außerdem verschiedene Schwert- und Volkstänze. Als Sprecher zur Erläuterung der dramatischen Handlungen wirkt Wilhelm Graf unseres Landestheaters mit.

Die Stimme aus dem Jenseits im Union-Theater.

Das Union-Theater bringt ab heute einen neuen Spielplan, der allerdings nur bis einschließlich Donnerstag gezeigt werden kann. Der Film behandelt den mysteriösen Mord an Margaret O'Dell, der schönsten und berüchtigsten Revuedarstellerin Newyorks, und trägt den Titel: „Die Stimme aus dem Jenseits". Es handelt sich um einen Detektiv-Film von außergewöhnlicher Spannung. Die überraschende Aufklärung der Tat durch einen Amateur-Detektiv bildet den Inhalt. Louise Brooks spielt die Rolle des Revuestars, während James Hall, William Powell und Jean Arthur in den übrigen tragenden Rollen mit andern Prominenten Hollywoods beschäftigt sind. Das Beiprogramm ist reichhaltig. Die Hauskapelle hat wiederum ein hübsches Programm zur Illustration zusammengestellt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Will man sich rationell ernähren und dadurch gesundheitlichen Schädigungen vorbeugen, so gehört dazu der regelmäßige tägliche Genuß eines vollwertigen Brotes, wie es in leicht verdaulicher Form in dem köstlich schmeckenden Stettiner Simonsbrot geboten wird. (Siehe heutige Anzeige.)

*

Ueber Heilung mit galvanisierter Elektrizität finden Beratungsstunden in Karlsruhe im „Künstlerhaus", Karlstraße 44, am Dienstag, den 25. November, von 10—12 und 3—5 Uhr statt. Veranstalter ist Fa. Wohlmuth u. Co. A.-G., Furtwangen (Bad. Schwarzwald).

Wollen Sie schlank sein?

Dann tragen Sie feingestrickte Schlupfhosen aus elastischer weicher Wolle. Sie liegen eng an und halten angenehm warm (3408)

Schönes Farbsortiment in allen Größen von **6.50** an in Größe 42 vorrätig bei

Gebrüder Ettlinger

Die stets steigende Besucherzahl, das Zeichen für den beginnenden Groß-Erfolg, der Beweis dafür, daß

Das Lied ist aus

die beste deutsche Tonfilm-Operette

mit Willy Forst, Liane Haid, Marcell Wittrisch, Ernst Verebes, Margarethe Schlegel, Otto Wallburg usw.

heute schon zu den Filmen gehört, die man eben gesehen haben muß!

Täglich um 4 1/27 und 9 Uhr in der

Schauburg

Marienstr. 16 – Telefon 6284

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen!

GLORIA

am Rondellplatz.

Heute und folgende Tage:

Ein Tonfilm in d. Originalfassung von René Clair

Unter den Dächern von Paris

(Sous les toits de Paris)

In den Hauptrollen: Albert Préjean, Pola Illery, Gaston Modot

Das zauberhafteste, beglückendste u. zarteste Erlebnis, das der Tonfilm der Welt schenkte.

Die Grazie der Darstellung und die subtile Kunst eines feinsinnigen Regisseurs lassen jedes einzelne Bild dieses herrlichen Films trotz der fremden Sprache absolut verständlich erscheinen!

Im tönenden Beiprogramm:
die beliebte Micky-Maus in

Micky, der fidele Bauer

Anfangszeiten: 3 1/2, 5, 7 u. 9 Uhr

Heute bis einschl. Donnerstag

Ein Programm von **Qualität**

der an Spannung reiche Kriminalfilm

Die Stimme aus dem Jenseits

Stärkste Spannungskraft und sensationelle Wendungen zeichnen diesen Kriminalfilm aus, in dem die Ueberraschungen Schlag auf Schlag folgen. — Louise Brooks, ein Revuestar, wird ermordet aufgefunden. — Das Geheimnis dieses Mordes wird mit Aufbietung aller technischen Mittel zu lösen gesucht, bis sich schließlich die verblüffendste, völlig unerwartete Aufklärung des Falles ergibt.

Im Beiprogramm: Lustspiel · Kulturfilm · Wochenschau

4,00 5,40 7,20 9,00

Union-Theater

Café Odeon

Heute 16 Uhr

Sonder-Nachmittag

der Hauskapelle Franz Dolezel

Solo-Einlage: Capriccio Valse . . . . . Wieniawski
Solist: Franz Dolezel.

Abends 1/2 9 Uhr

Wunsch-Abend.

Gebrauchte **Trommeln** von RM. 12.— ab in versch. Größen abzugeben. Musikhaus **Schlaile** Kaiserstr. 175. Jetzt 2. Stock. Aufgang rechts.

Pa-Li

Palast-Lichtspiele Herrenstr. 11 Telefon 2502

4.00, 6.15 u. 8.30

2. Des großen Erfolges wegen Woche verlängert!

Jwan Mosjoukin
Betty Amann — Lil Dagover
in

Der weiße Teufel

Nach der Novelle „Hadschi Murat" von **Leo Tolstoi.**

Jugendliche zugelassen.

Resi

Lichtspiele Waldstr. 30 Telefon 5111.

3.15 4.15 6.15 8.45

Heute letzter Tag

Der **Tiger**

Ab Mittwoch die größte deutsche Revue-Tonfilm-Operette: **Nur Du**

Gt. Deckbetten-Barchent neu, 20, 25 M, Kissen 5, 7 M, zu vkf. Körnerstr. 38, H. II. Schölzke. *

Weihnachtsgeschenk. Schönes **Gemälde** mit Goldr., 20 M, Blumenst. m. Silberr. 12 M z. vkf. Körnerstr. 10, pt. *

Guterh. schw. Herd für 10 Mk. zu verk. * Klauprechtstr. 24, III., Hinterhaus.

Elektr. Klavier Neuwert, 3000 Mark, für 1700 Mark mit jeder Garantie bei günstiger Zahlung zu verkaufen. Angebote unter Nr. H214a an die Badische Presse.

Schiedmayer. **Piano** Steinweg-**Flügel** beide gut erh., preisw. zu verkaufen. (2992) Scheller, Karlstr. 68, Haltestelle Mathystr.

Gelegenheitskauf! Stehende **Dampfkessel** m. abhebbarem Außenmantel, zwecks leichter Reinigung
5 qm 6 Atm. M 1200.—
6 qm 6 Atm. M 1400.—
8 qm 8 Atm. M 1750.—
mit Fabrik-Garantie, freibleibend, ab Lager. Angebote u. Nr. C209a an die Bad. Presse.

Spottbillig **Auto** Overland Whippet-Limousine in bestem Zustande, im Auftrage zu verkf. **J. Baader** Waldhornstraße 21.

Nähmaschine Gasherd, fast neu, vk. Staab, Adlerstraße 9. (FH9265)

Sehr gut erhalt., große **Schneider-Nähmaschine** zu verkaufen. (99a Malsch, bei Ettlingen, Friedrichstraße 234.

Opel-Limousine 4 PS., Modell 1928, fünffach bereift, in bestem Zustand, günstig zu verkaufen. (3505 Viktoriastraße 17, Hof.

Cyklon Motordreirad, 750 ccm, in gutem Zustand, billig zu verkf. Fritz, Schneidermstr., Rüppurr, Durlacherstraße 43, beim Städt. Gut. (FW9797)

Dkl. Ueberzieher, untersetzte, kräft. Fig., g. erhalt., 15 M, elegant. schwz. Cutaway, mod. m. Weste, w. neu, 10 M. Herrenstr. 20, 1 Tr. (3388)

Ueberzieher f. 16—18j., 2 Paar Ueberschuhe, Gr. 39, zu verkaufen. Schützenstr. 40, Laden. (FW 9792)

◆ Gelegenheitskauf ◆ **Mäntel, Ueberzieher** mod. u. vr. Qual. neu u. gebraucht, dar. m. Samtkrag, äuß. bill. zu verk. Zähringerstr. 53a. II.

Eleg. schwz. Marengo-Ueberzieher, wie neu, 25 M, 2 Paar dunkle Hosen, billig zu verkf. Alles für mittl. Figur. Yorkstr. 37, pt., lks. *

Atlantik-Lichtspiele!

(Am Durlacher Tor.) Kaiserstr. 5 Tel. 6284

Ab heute:

Der Millionenfilm

Don Juan

Der große Liebhaber!

Die Abenteuer des berühmten Liebhabers am Hofe der Lukrezia Borgia.

Prunkvolle Zechgelage am Hofe der Borgia - Schöne Frauen - Galante Abenteuer - Liebe und List.

8 ungemein spannende Akte mit John Barrymore und einer Fülle schöner Frauen.

4 1/27 und 9 Uhr

Dazu: (3412)

Sensation im Zirkus!

Ein Kriminalfall, spannend, sensationell, mitreißend.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. Werderstr. 100, IV., r. (FW 9793)

Puppenwagen zu verkaufen. * Rudolfstr. 8, 5. Stock.

Gehrockanzug wie neu, bill. zu verk. Waldhornstr. 26, III.

Tiermarkt

Drahthaar Rüde, Ia Stammbaum, 1jähr., sehr schön, von Privat zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. H.J.11434 in der Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Badische Lichtspiele

KONZERTHAUS

Heute 20.30 Uhr, Mittwoch **22 Uhr**
letzte Wiederholungen

„Mutter Krausens Fahrt ins Glück"

Der große Zillefilm spielt unter den Dächern von „Berlin".

Außerdem:
Heute 17 Uhr u. morgen **17** u. **20.30** Uhr

„Kehre wieder, Afrika"!

Der erste Negerspielfilm in „Deutsch-Ostafrika" aufgenommen

Kartenvorverkauf wie bekannt.

3410

Badisches Landestheater

Dienstag, 25. Novbr. Außer Miete. Einmalig. Gastspiel d. Japanischen Theaters.

Koi-No-Yo'akura (Liebe zur Kirschblütenzeit)

Tänze Kage-No-Chikara (Die schlummernde Vorsehung)

Kanjincho (Ueber die Grenze ...)

Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr. 1. Rang u. 1. Sperrsitz 14 Mark.

Mi. 26. Nov. Das Lamm des Armen. In der Festhalle: 3. Sinfoniekonzert. Do. 27. Nov. Der Kaufmann von Venedig. Fr. 28. Nov. Der Waffenschmied. Im Konzerthaus. Meine Schwester und ich. Sa. 29. Nov. Das Nachtlager in Granada. So. 30. November, nachm.: Zu halben Preisen: Wann kommst du wieder? Abends: Falstaff. Im Konzerthaus: Meine Schwester und ich. Mo. 1. Dez. Sondermiete „Zeittheater" (2. Vorstellung der Abteil. I, weiße Karten) Zum ersten Mal: Das fünfte Gebot (Ananke).

Herr Dr. Ing. Rösiger spricht am Dienstag, den 25. Nov., 20 Uhr 15 im alten kleinen Maschinenbauhörsaal der Techn. Hochschule über (3297)

Rationalisierung u. Baukunst

Hierzu wird öffentlich eingeladen.
Eintritt frei.
Mittelbadischer Architekten- und Ingenieurverein
Dr. Dommer. Krieger.

Eilt sehr! Eilt sehr! Umzugshalber sofort abzugeben: Kommode, Schrank, Bücherregale, emaill. Badewanne, Küchenmöbel, Wirtschaftstisch, Stühle, Spiegel, schwarze Säulen, Feldbetten, Kranzständer, Gaszwischenzähler, sowie versch. andere. Richard-Wagnerstr. 16. (FO 5269)

Sie wundern sich über meine staunend billigen Preise in **Chaiselongues Diwans Matratzen** in allen Stoffarten u. Füllungen. Lagerbesichtigung erbeten. **J. Baader** Möbelvertrieb Waldhornstraße 21.

Leeres Zimmer mit Küche auf sof. ges. Angebote unt. Z1675 an die Bad. Presse.

Büfett u. Kredenz eich. 179 M, Büf. nußb. 125 M, Bücherschränke, 1-, 2- u. 3tür. Spiegelschrke. v. 79 M an, bequeme Sessel v. 28 M an, Waschk. u. Nachttisch mit Marmor bei Kastner, Douglasstraße Nr. 26, Laden. (3386)

Zu verkaufen

Modernes, eichenes **Schlafzimmer** Innenspiegel, voll gesperrt, prima Meisterarbeit, 20% unt. bisherigem Preis zu vkf. Zu erfrag. unter Nr. M218a an d. Bad. Pr.

Noch gut erhaltenes **Kinderbett** zu verkf. Zu erfr. unt. H.C.11441 in d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Zu verkaufen 2 schöne Betten m. Rost, Matr., Polst. zu 75 M, Chaiselongue, neu, 28 M, Büfett mit Aufsatz 80 M, Waschkom. mit Spiegel, Nähmaschine, Tische, Stühle, billig. Fröhlich, Uhlandstr. 12. (FH9262

Büfett mit Kredenz, Komm., bill. abzugeb. (FH9267 Welfenstraße 4a, part.

2 Bettstellen, pol. mit Rost u. Keil. 2 Schränke, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 2 Stühle für nur 300 Mk. zu verk. Eisenlohrstr. 25. (3385)

Mk. 4.90 kostet der hübsche reinwollene Tweed-Pullover bei Burchard

Er gefällt Ihnen sicher!

Gelegenheitskauf! 1 Küchenbüfett, weiß, 1 Tisch, weiß, 2 Hocker, 1 Emailherd, weiß, gebraucht, zusammen nur 160 M. **J. Baader,** Möbelvertrieb, Waldhornstraße 21.

Chaiselongue 5 u. 8 M zu vk. Sommerstr. 30a, b. Linder. (FW 9791)

Ölgemälde von bekannten Münchner Künstlern, weit unter Preis zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 67/A4048 an die Badische Presse.

Kaffee Bauer

Heute Dienstag 20.30 Uhr

Operetten- und Schlager-Abend

der KAPELLE KRÄMER

Zwangsversteigerung. Am Mittwoch, d. 26. Nov. 1930, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Oelgemälde „Biere de Motter dame", Maler Duvalo, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 7 Flaschen Cognac, 7 Flaschen Cherry Brandy, 4 Flaschen Bonecamp, 1 Eisschrank, 1 Rollschrank, 1 Ruhebett, 1 Standuhr, 1 Schreibtisch, 1 Schlafzimmerschrank mit Spiegel, 1 Gehäuse für Standuhr, 1 Vertiko, 1 Sofa mit 2 Sessel, 1 Büfett, 1 Motorrad Marke „Cocorell", 1 Partie Hemden, u. a. m. (3293)
Karlsruhe, den 24. Nov. 1930.
Maier, Gerichtsvollzieher.

Karlsplatz-Gegend Leeres saub. Zimmer (Mans.), m. Ofen und Kochgelegenh. auf 1. Dez. Preisangeb. unt. H.C.11428 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Fräulein **sucht Zimmer** gegen Hausarbeit. Offerten u. H.B.11427 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Gesucht auf 1. Dezbr. **einf. möbl. Zimm.** (Mans.) mit 2 Betten, Oststadt, ev. Oststadt, für 2 berufst. Herrn. Angeb. unt. F.W.9789 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Mietgesuche

Kleinerer Laden mit 2—3 Z.-W., sof. zu miet. ges. Angeb. unt. W1697 an Bad. Presse.

Herrschaftliche **6 Zim.-Wohnung** Weststadt, mit 1—2 Mansard., mögl. Etag.-Heiz., Veranda, von ält. Ehepaar z. 1. April 1931 gesucht. Offerten unter Nr. R1667 an die Badische Presse.

Junges Ehepaar sucht **2 Zimmer** u. Küche, sofort, auch Mansarde. Offert. unt. H.H.11433 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Alleinstehender Herr, Kaufmann, 40 J. alt, **sucht möbl. Zimm. mit voller Pension** in Karlsruhe oder Umgebung auf 1. oder 15. Dezember. Offerten u. Nr. G213a an die Badische Presse.

Wir verkaufen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

aus dem Betriebe der

Daimler-Benz-Werke A.-G., Mannheim

82 Drehbänke mit Stufen- und Einscheibenantrieb von 500 – 2000 mm Drehlänge, in den verschiedensten Fabrikaten.

32 Revolverbänke von 25—80 mm Spindelbohrung, in den Fabrikaten Weißer Söhne, Loewe, Pittler, Gildemeister, Scheu.

17 Automaten u. Halbautomaten Fabrikat Pittler, Hasse & Wrede, Cleveland.

19 Horizontal- u. Universal-Fräsmaschinen in den verschiedensten Tischgrößen.

7 Vertikal-Fräsmaschinen

2 Kegelrad-Hobelmaschinen Fabr. Reinecker Nr. 2.

2 Horizontal-Bohr- u. Fräswerke 70 mm Spindelbohrung.

2 Rundschleifmaschinen

2 Langloch-Fräsmaschinen.

Zentrier- und Gewindeschneidmaschinen.

Fallhämmer 650, 1900 und 2500 kg Bärgewicht.

Verschiedene andere Maschinen.

Benutzen Sie diese **überaus günstige Kaufgelegenheit** und besuchen Sie uns in unserem Verkaufsbüro bei der Daimler-Benz A.-G., Mannheim.

Georg Stenzel & Co., Werkzeugmaschinen, Berlin SW. 48 Friedrichstr. 16 Tel. Dönhoff 5222

ROLAND Heute 4 Uhr **Tanz-Tee** mit Cabaret-Einlagen **Neue Attraktionen** Tasse Kaffee 50 Pf. **Famous Syncopators** spielen zum **TANZ**

Wiener Hof Fasanenstrasse 6 Heute **TANZ** Tanzkapelle The Gloria-Band

Colosseum Täglich 8 Uhr **Schmitz-Weißweiler** in **Bock u. Böcklein** Ganz Karlsruhe lacht Tränen

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Weiter anhaltender amerikanischer Verkaufsdruck:

Nach Anfangskursen gehalten.

Verlauf und Schluss wieder schwach.

Berlin 24. Nov. **(Funkspruch.)** Der seit Tagen anhaltende amerikanische Verkaufsdruck hielt heute weiter an. Besonders in A.E.G. 101 nach 103⅝, R.W.E. 138½ (141½), Schiffahrtswerten minus 2—3 Prozent und Karstadt minus 1¼, wollte man neue Abgaben beobachten. Die in letzter Zeit recht rührige Baissespekulation verstärkte diese Entwicklung noch durch neue Blankoabgaben. Besonders der Wiener Platz betätigte sich hier stärker. Im allgemeinen hielten sich die Kursrückgänge im Rahmen von 1 bis 3, wobei allerdings das in letzter Zeit beträchtlich abgesunkene niedrige Kursniveau zu berücksichtigen ist. Stärker offeriert waren wieder Kaliwerte, die bei durchschnittlichen Abgaben von etwa 18 000 RM. in den einzelnen Werten 3—5 niedriger einsetzten. Siemens eröffneten mit 159 nach 164⅝. Auch Ilse setzten ihre Abwärtsbewegung um weitere 4½ fort. Die Neubesitzanleihe erschien mit Minus-Minus-Zeichen und gab auf 5.70 (5.90) nach. Türkische Anleihen wurden bis auf Zolltürken und Türkenlose, die etwas freundlicher lagen, wegen der Nichtbezahlung der Kupons gestrichen. Nach den Anfangskursen war die Tendenz gehalten; vereinzelt erfolgten Deckungen der Spekulation, die im Zusammenhang mit der zum Ultimo üblichen Tendenz der Engagementsverkleinerung stehen. Hier wirkt auch der hohe Reportsatz von 6½ Prozent mit.

Im Verlauf war die Tendenz gegenüber den Tiefstkursen leicht erholt, doch trat gegen 1 Uhr von Kaliwerten ausgehend, eine neue Abschwächung ein, Salzdetfurth erhöhten ihren Verlust auf 8½, Aschersleben 8¼ und Westeregeln 8½. Damit haben die Kaliwerte im Verlauf von vier Börsentagen fast 40 Prozent verloren. Thüringer Gas vergrößerten ihren Verlust auf 5¼, Lloyd auf 2¾ und Hapag auf 2⅝. Dagegen waren Farben etwa ½ und Siemens 1 höher. Harpener verloren noch 1, insgesamt also 2½. Vereinigte Stahl ermäßigten sich auf 63 (64½. Am Rentenmarkt ging die Younganleihe auf 72.50 (73.40) zurück. Neubesitz ermäßigten sich auf 5.40, Altbesitz auf 52.80 (52.90). Von Staatsanleihen gewannen 7 proz. Mecklenburger 1, dagegen ermäßigten sich 6 proz. Baden um 1¼. Obligationen verloren bis zu 1, teilweise auch darüber, Liquidationspfandbriefe etwa ¼, Mittelboden minus 1. Reichsschuldbuchforderungen abbröckelnd.ss Anatolier lagen gegen gestern behauptet. Rumänen ⅛ bis ¼ niedriger.

Die Börse schloß schwach. Schiffahrtswerte waren bis zu 3, Kaliwerte 8—10, Elektrowerte 2—5 und Montanwerte bis zu 3 Prozent niedriger. A.E.G. unterschritten zeitweise den Paristand. Zum Schluß war man bemüht einen Kurs von 100 Prozent festzusetzen. Nachbörslich bestand vereinzelt etwas Deckungsneigung. Man nannte Farben 130¼, A.E.G. 100¼, Lloyd 66⅛, Hapag 66, Aku 63, Reichsbank 210, Aschersleben 148, Salzdetfurth 232, Westeregeln 151, Siemens 159½, Berger 213, Stöhr 65, Neubesitz 5.50, Altbesitz 52.80.

Abendbörse leicht erholt.

Frankfurt, 24 Nov. **(Eigenbericht.)** Infolge vorliegenden Deckungsbedürfnisses zeigte die Abendbörse nach der starken mittäglichen Abschwächung leicht erholte Kurse. Abgaben aus Publikumskreisen fehlten, so daß eine gewisse Beruhigung eintrat. Schließlich wirkte auch die morgen bevorstehende Prämienerklärung auf die Börse. Farben ½ Prozent freundlicher. Bankaktien gut behauptet. AEG ¾ gebessert. Am Montanmarkt Ilse Bergbau 1½ Prozent höher gesucht Aschaffenburg und Westeregeln 2 Prozent schwächer. Im Verlauf blieb das Geschäft sehr klein. An der Nachbörse nannte man Farben 130¾ Prozent.

Anleihen: Altbesitz 52.75, Neubesitz 5.50, 4 Dt. Schutzgebiete 2.10.

Bankaktien: Allg. Dt Kreditanstalt 97, Barmer Bankverein 100, Berl. Handelsges. 125, Kommerz- und Privatbank 109, Darmstädter und Nationalb. 146, DD.-Bank 107, Dresdner Bank 107, Oesterr. Kredit 27,25.

Bergwerks-Aktien: Buderus 49, Gelsenkirchen 81, Harpen 76, Kaliw. Aschersleben 146.5, Westeregeln 149, Mannesmannröhren 63,25, Mansfelder Bergbau 38, Oberschles. Eisenb. 35, Phönix Bergb 58,25, Rhein-Stahl 67.5, Ver. Stahlwerke 63.75.

Transportwerte: Hamb. Amerik. Paketf 66.75, Nordd. Lloyd 67.5.

Industrieaktien: AEG Stamm-Aktien 100.75, Aku 63,25, Conti Gummi 110.5, Daimler Motor 24, Dt. Linoleumwerke 105.5, Elektr. Licht u Kraft 117, Elektr. Lief. Ges. 108, J. G. Farben 130.62, Felten u. Guilleaume 85.5, Gesfürel 109, Goldschmidt Th. 43.75, Holzmann 69, Junghans Gebr. 28, Lahmeyer 128, Metallges 84, Rütgerswerke 43, Siemens u Halske 159.5, Südd. Zuckerf. 134.25, Thür. Lief. Gotha 70, Zellstoff Aschaffenburg 76.

Mannheimer Börse.

Mannheim 24. Nov. **(Eigenbericht.)** Die Tendenz war zum Wochenbeginn wieder abgeschwächt. Heidelberger Zement 82, Deutsche Linoleum 106, Farben 131, Knorr 169, Mez 71, Rheinelektra 120, Seilwolff 38, Südd. Zucker 134, Westeregeln 156, Zellstoff Waldhof 103, Badische Bank 139, DD.-Bank 107, Rhein. Hypothekenbank 136, Württ. Transportversicherung 30, 8 proz. Ludwigshafener Stadtanleihe 86.

Pariser Börse.

WTB. Paris, 24. November. **(Funkspruch.)**

Schlußkurse in Francs je Stück.

Anleihen:	22.11	24.11		22.11.	24.11	Kassamarkt:	22.11.	24.11.
3 frz. Rte. 6)	86.25	86.15	Métropolit. 5)	1195	1160	Soc.Gn.Als 3)	1375	1375
5 do. 15/16 6)	101 05	101.00	Distr.d'El. 5)	2135	2115	Appl. Indust. 6)	620	605
4 do. 17 6)	102 15	102.06	Cie.Gén.El. 3)	2640	2590	Elect. Paris 5)	1333	1310
4 do. 18 6)	99 60	99.5½	EnElLitMéd 3)	1268	1249	En.El.Ctr. 3)	1125	1125
6 do. 20 6)	104 95	104 95	do. du Nord 5)	934	920	En Indstr. 6)	428	418
6 do. 27 6)	104 60	104.60	Thoms Hst. 3)	620	603	Est Lum. 6)	766	770
Terminmarkt:			Courrières 6)	1262	1246	Forc. Mot. H.-Rh. 3)	1075	1030
Bqu.d France 1)	208 25	201 20	Lens 6)	998	977	Ind. Elec. 3)	1090	1070
Nat.Créd. 3)	1330	1315	Kuhlmann 5)	731	697	Dollf. Mieg. 3)	8290	8105
de Paris 3)	2290	2250	Phos Gafsa 6)	660	660	Ac. Longwy 3)	1530	1500
Union 3)	1347	1326	Charg.Réun. 3)	525	520	Ac. Marine 3)	1105	109
Cot.Lyon-A 15)	850	815	C. Transatl. 2)	555	537	Den. Anzin 3)	2240	2210
Créd Comm. 3)	1210	1270	Air Liq. 6)	1207	1189	Creusot 4)	1890	1875
Lyonn. 3)	2670	2655	Citroen B 3)	492	478	Soie Artf. 6)	4800	4600
Mobilier 3)	710	715	Peugeot 3)	309	302	Mess.Marit. 5)	—	196
Suez-Kanal 5)	164 90	162 80	Un.Europ. 3)	1205	1200	Gr. Moul Paris 10)	200	200
Ch. d. F. Est 3)	1115	1116	Russe Cs. 3)	470	490	Harpener 7)	—	27.75
do. Lyon 3)	1575	1575	4 Türk.un. 3)	3720	3950	+ excl.		
do. Midi 3)	1240	1221	5 do 14 3)	2690	2820	Dividende		
do. Nord 4)	2180	2170	Wag. Lits 3)	370	358			
do. Orléans 3)	1410	1405	Rio Tinto 9)	3855	3800			

Nennwert der Stücke: 1) 1000 Fr. 2) 600 Fr.. 3) 500 Fr.. 4) 400 Fr.. 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 Fr.. 8) 100 Belg. Fr.. 9) 5 Pfd. Sterl., 10) 200 Fr.

Londoner Börse.

London, 24 Nov. (Funkspruch). **Schlußkurse.**

	21.11.	24.11.		21.11.	24.11.		21.11.	24.11.
Engl.Cs.2½ 1)	58¾	58¾	De Beers D. 1)	5½	5½	Brit.Cel Od. 2)	9.6	9.3
5½Younga. 1)	73½	71¾	R. Tint. Ord 1)	31¼	30¾	Courtaulds 1)	41.3	40.7½
4 Türk.Unif. 1)	8	8	Mex EagleC 2)	7	6/9	Glanzstoff 1)	15/16	15/16
Can Pacific 1)	44	44½	RoyalDutch 1)	24¾	24¾	Swed.Match 2)	13⅜	13¼
Braz Tract. 1)	26⅝	26¼	Shell Trans. 1)	3 11/16	3 11/16	Krg. & Toll 1)	24¼	23½
Inter Nickel 1)	18⅝	18⅜	ColumbiaO. 1)	2⅜	2⅜	Imp. Chem 2)	19.10½	19/9
Schw Kugel 1)	9 7/16	9⅞	GramophO. 1)	2⅛	2⅛	Int.Holdgs. 3)	3⅜	3⅜
East Rand 2)	8	7/6	Polyphon 1)	1⅜	1⅜	Mex. Light 3)	60½	60½
						Mex.Tramw 3)	9	9

1) = Pfd. Sterling. 2) = sh. 3) Dollar. †excl.

Newyorker Börse.

WTB. Newyork. 24. Nov. **(Funkspruch.)** Die erste Börse der Woche war trotz des nicht sehr lebhaften Geschäfts mehrfachen Tendenzschwankungen unterworfen. Zum Beginn litt die Mehrzahl der Werte unter kleineren Abgaben, lediglich Tabakpapiere erfreuten sich einigen Kaufinteresses. Im Verlauf wurden die anfänglichen Verluste infolge anhaltender Nachfrage zumeist verringert oder sogar voll wieder aufgeholt, später wurden jedoch neue Verkäufe unternommen, so daß die Mehrzahl der führenden Effekten 1—2 Dollar einbüßte.

Nachmittags änderte sich die Tendenz zum dritten Mal und es trat wieder stärkere Nachfrage hervor. Dann verkehrte die Börse bei ruhigem Geschäft in unsicherer Haltung. Die Nachricht vom Abschluß einer großen Bankenfusion wurde als Zeichen einer günstigen Entwicklung angesehen. Am lebhaftesten gingen in der letzten Börsenstunde die Aktien von Postversandhäusern, Waren- und Modehäusern um, die in Erwartung eines guten Weihnachtsgeschäfts 1—3 Dollar gewannen. Im übrigen schloß die Börse in fester Haltung. Tagesgeld 2 Prozent, Freiverkehrabschlüsse zu 1 Prozent.

Aufwertungshypotheken.

Der Zinssatz nach 1. Januar 1932.

Berlin, 24. Nov. **(Funkspruch.)** Das Reichskabinett hat nach wiederholter Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände in seiner heutigen Sitzung beschlossen, dem Reichsrat einen Verordnungsentwurf vorzulegen, nach dem der

Zinszuschlag für Aufwertungshypotheken vom 1. Januar 1932 ab auf 2½ v. H. festgesetzt wird,

das entspricht unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungsspanne dem Pfandbrieftyp von 7 v. H.

Die Verordnung soll gleichzeitig mit dem zur Zeit dem Reichstag vorliegenden Gesetz über die Festsetzung des Zinssatzes für Aufwertungshypotheken mit Wirkung vom 1. Oktober 1930 in Kraft treten.

Feste Weizentendenz.

Berlin, 24. Nov. (Funkspruch.) Beim Wochenbeginn **eröffnete** die Berliner Weizenbörse in ausgesprochen fester Tendenz. In der Hauptsache waren es wohl die stark erhöhten Marktmeldungen von Uebersee, aber auch die Cif-Forderungen von Argentinien, wo die Nachrichten über eine Verbreiterung der Rostschäden sich gemehrt haben und einen befestigenden Einfluß ausübten. Auch dem Inland lag für Weizen genügend Anregung vor, findet doch heute abend die Beratung über die Dezemberquote des Vermahlungsgesetzes statt und man erwartet eine Ermäßigung des bisherigen Satzes nicht. Sowohl für promote Abladung wie auch für handelsrechtliche Lieferung konnten sich auf der ganzen Linie die Preise erhöhen, und die Steigerungen betrugen in letzterer für nahe wie ferne Sicht 3.50 RM. Hier mögen auch wohl noch die letzten amtlichen Liverpooler Mittagskurse befestigend gewirkt haben. Für Roggen fehlte es an irgendwelcher nennenswerter Anregung und deshalb sind auch Stimmung und Geschäftsumsatz sehr still. In Zeithandel lagen die ersten amtlichen Kurse behauptet und schwankten nur um ein weniges nach oben oder unten. Gerste ist wenig verändert und auch in Hafer ist das Geschäft nur klein, wenn nicht gar ruhiger geworden. Dezemberlieferung eröffnete mit einem ersten Kurs von 153, also 1 RM. schwächer. Märzsicht konnte 0.50 RM. im Preise anziehen. Der Mehlhandel hat eine Belebung erfahren.

Berlin. 24 Nov. (Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. 75—76 Kg. 252—253, grenzmärk 72 Kg. 239—241, mecklenb. 77 Kg. 259—261. Dez 265.50—267, März 277—279, Mai 285—280.50, Tendenz fester; Roggen: Märk. 70—71 Kg 149—151, Dez. 171.25—170.50, März 184.25—184, Mai 189.50. Tendenz schwächer; Gerste: Braugerste 192—214. Futter- und Industriegerste 173—180. Tendenz erholt; Hafer: Märk. 139—143, feinste Qualitäten und alte Ware über Notiz. Dez 153, März 163.50, Tendenz ruhig; Weizenmehl 29.25—37.50. Tendenz befestigt; Roggenmehl 0—60proz. 23.75—27, Tendenz ruhig; Weizenkleie 8,50—9; Roggenkleie 8.25—8.75.

Erbsen, Viktoria 25—31; Kl. Speiseerbsen 24—26; Futtererbsen 19—21; Peluschken 19—20; Ackerbohnen 17—18; Wicken 17—20; Rapskuchen 8.50 bis 9.50 (Basis 38%); Leinkuchen 14.90—15.20 (Basis 37%); Trockenschnitzel 5,40—5.90, Parität Berlin; Sojaextraktionsschrot 13.30—13.90 (Basis 45%);

Kartoffelnotierungen: weiße 1—1.25 RM.; rote 1.20—1.45 RM.; andere gelbfl. 1.40—1.70 RM.; Odenwälder blaue 1.20—1.45 RM.

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 24. Nov. **(Eigenbericht.)** Die Erhöhung der gesamten ausländischen Forderungen von Kanada, Nordamerika und Argentinien blieben hier angesichts der geringen Umsätze in Auslandsweizen einflußlos. Die Stimmung war zurückhaltend. Kleie lag weiter fest. Man verlangte für je 100 Kilogramm waggonfrei Mannheim ohne Sack in RM.: Weizen. inl 26.75—28.25, Auslandsweizen 35.50—37, Inlandsroggen 17.25—17.75, Hafer 14.75—16, Braugerste 20.75—22.75, Futtergerste 17.25—18.25, südd. Weizenmehl, Spezial Null, Nov.-Febr. 42, Weizenauszugmehl Nov.-Febr. 46, Weizenbrotmehl Nov.-Febr. 28, Roggenmehl 27.25 bis 28.25, Weizenkleie, fein 8, grobe 9—9.50, Biertreber 9.75—10.50, Leinsaat 27.

Eiermarkt.

WTB. Berlin, 24. Nov. (Funkspruch.) Bei ruhiger Tendenz und stürmischer Witterung notierte heute am Berliner Eiermarkt die amtliche Notierungskommission in Pfg. je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen:

Deutsche Eier. Trinkeier, vollfrische, gestempelt S 19, A 18, B 16½, C 14½; frische Eier A 11½, aussortierte, kleine Schmutzeier 11½.

Auslandseier. Dänen 18er 18½, 17er 18, Estländer 17er 16, 15½—16er 15, Rumänen 13½—14, Ungarn desgl., Polen, normale 12—½, kleine usw 10—11.

In- und ausländische Kühlhauseier. Extra große 14½—15, große 13¾ normale 11—12, kleine 9½, Chinesen und ähnliche 10—12.

Kalkeier. Extra große 13, große 11, normale 9½—10.

Tendenzmeldungen: Aachen ruhig, Braunschweig ruhig, Breslau fester, Chemnitz fest, Düsseldorf ruhig, Essen fest, Frankfurt a. M. fest, Görlitz ruhig, Halle matt, Hamburg ruhig, Kassel flau, Kiel ruhig, Königsberg flau, Leipzig ruhig, Mainz ruhig, München matt, Oldenburg ruhig, Stettin ruhig, Stuttgart ruhig, Zwickau matt.

Preismeldungen: Auf deutschen Märkten wurden im Großhandel nachstehende Preise erzielt: Frische Eier 8½—18, deutsche, gestempelte Genossenschaftseier, Größe S 18½—20, A 17½—18½, B 17—17½, C 15—16¼; ausländische Eier: Dänen und Holländer 15—19, Belgier 17—18½, Bulgaren 13—15, Rumänen, Ungarn und Jugoslawen 13—14½, normale Polen 11 bis 12½, größere 13—14, in- und ausländische Kühlhauseier, kleine 9½ bis 10, normale 11—12, große 13—15, Chinesen 11—13, Kalkeier 8—13.

Bericht: Der deutsche Markt ist recht ruhig. Auf manchen Plätzen ist die Stimmung ausgesprochen flau. Bei frischer Ware sind die größeren Sorten fast garnicht abzusetzen, kleinere Ware findet schon eher, aber auch nur schleppend Unterkunft. Kühlhaus- und Kalkeier wurden ziemlich lebhaft gehandelt. Die Preistendenz ist nachgebend.

Der internationale Markt ist matter geworden. Die hohen Preisforderungen haben die Nachfrage sehr stark gedrosselt. In den Produktionsländern macht sich daher in letzter Zeit ein Zurückgehen der Preise bemerkbar. Man wird annehmen können, daß dadurch die Geschäftstätigkeit wieder zunehmen wird. Im Hinblick auf die nunmehr einsetzende Weihnachtsbäckerei wird allerdings damit zu rechnen sein, daß Preissenkungen nur von vorübergehender Dauer sein werden. Belgische Märkte notierten 1.15 bis 1.30 belgische Francs pro Stück Kopenhagen meldet: Frische Eier per 1,2 Kg. 1. Sortierung 290 Oere, 2. Sortierung 220 Oere, Genossenschaftseier erzielten 180 Oere plus Fracht. Stockholm meldet Großhandelspreise für Partien von 500 Stück etwa 30 Kg frischgelegte Eier 245 Oere p. Kg., frische Eier 1. Sortierung 235 Oere, konservierte Eier 170 Oere, Netto-Produzentenpreis für frischgelegte schwedische Vereinseier 184 Oere per Kg., Netto-Produzentenpreis für frische Eier 1. Sortierung 184 Oere, Angebot knapp, Nachfrage mittelmäßig. Oslo meldet amtl Großhandelspreise für Eier mit Datumstempel frischgelegte 225 Oere, ohne Stempel 220 Oere, konservierte 180 Oere. Die norwegischen Eierzentralen erzielen für frischgelegte Eier mit Datumstempel, gewöhnliche Größe, 220 Oere, kleinere 185, Konserveneier 170 Oere p. Kg. Danzig meldet Posener und Pomereller 2.60 Gulden pro Mandel, polnische 2.20, polnische Kühlhauseier 1,60, Nachfrage ruhig. Budapest meldet Großhandelspreise für frische Eier 17 bis 18 Filler pro St., Kühlhauseier 15, Kalkeier 13—13½ Einkaufspreise für frische Eier betragen 16—17 Filler, Kühlhauseier werden im Export mit 155 bis 158 Reichsmark, franko deutsche Grenze, gehandelt. Frische Ware knapp, Exporttätigkeit gering. London meldet 120 Stück Eier in gewöhnlicher Packung 1. Sortierung 24—25, 2. Sortierung 19,6—21,6.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (in Hfl. v. 100 Kg.): Nov. 5.70 (5.55), Jan. 5.75 (5.60), März 5.95 (5.77½), Mai 6.20 (6.00). Mais (in Hfl. v. Last 2000 Kg.): Nov. 93½ (91½), Jan. 92½ (92), März 98¾ (96), Mai 99½ (98½).

Liverpool, 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (100 lb.) Tendenz flau (fest); Dez. 4/11¾ (5/1), März 5/2½ (5/3), Mai 5/4 (5/4¾). Mais cif Plate (480 lb.) per Nov.-Dez. — (—), Dez.-Jan. 16/10½ (—), Jan.-Febr. 17/½ (—). Mehl (280 lb.) Liverpool Straights 23½—24 (23½—24), London Weizenmehl 21½ bis 27 20½—26). Preise in shilling und pence.

Chicago, 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Tendenz fest; Mai 81½—⅝ (80⅝—¾), Dez. 76¾—⅞ (75⅞—76), März 79½—⅝ (78¾—79). Mais: Tendenz fest (fest); Mai — (81⅛), Dez. 76½ (76¼), März 79⅝ (78⅝). Hafer: Tendenz fest (fest); Mai 38½ (38⅛), Dez. 35¼ (34⅞), März 37 (36⅝). Roggen: Tendenz stetig (fest); Mai 49 (48⅝—¼), Dez. 44 (43¼), März 47 (46¾). (Alles in Cents je Bushel.)

Winnipeg, 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Tendenz kaum stetig (fest); Dez. 63⅞ (64⅝), Mai 69⅛ (70), Juli 70⅞ (71⅞). Hafer: Dez. 27½ (29), Mai 30⅝ (31⅞), Juli 31¼ (31⅞). Roggen: Dez. 31½ (33⅛), Mai 36¾ (38½), Juli 38⅝ (40⅛). Gerste: Dez. 24⅜ (25⅝), Mai 29⅝ (30⅝), Juli 31¼ (32⅜). Leinsaat: Dez. 103 (102½) Mai 109¾ (110½). Juli — (—). Manitoba-Weizen: Loko Northern I 64¼ (65¼), II 61⅞ (63), III 59¾ (60⅞).

Buenos-Aires. 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.** (Kurs vom 22. Nov in Klammern.) Weizen: Dez. 6.30 (6.37), Febr. 6.60 (6.68). März 6.70 (6.98); Mais: Dez. 3.88 (4.12), Jan. 4.05 (4.30), Febr. 4.20 (4.48); Hafer: Febr. 3.85 (3.85); Leinsaat: Tendenz willig (fest) Febr 10.90 (11.35). März 11 (11.47).

Rosario. 24. Nov. **(Funkspruch.) Getreideschlußkurse. Mais:** Dez. 3.80 (3.95).

Chicago, 24. Nov. **(Funkspruch.) Fette, Schluß.** (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz: Tendenz fest (fest); per Jan. 980 (970), per März 985 (970), per Nov. 987½ (980), per Dez. 992½ (980), Speck loko 1400 (1400), Schmalz loko 1000 (990). Leichte Schweine niedrigster Preis 825 (800), leichte Schweine höchster Preis 840 (820), schwere Schweine niedrigster Preis 825 (810), schwere Schweine höchster Preis 840 (830), Schweinezufuhr in Chicago 45 000 (10 000), Schweinezufuhr im Westen 125 000 (41 000).

Newyork, 24. Nov. **(Funkspruch.)** (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz prima Western loko 1075 (1065), Schmalz middle western 1060 bis 1070 (1050—1060), Talg, spezial extra 4½ (4½), Talg, extra lose 4⅝ (4¾), Talg, in Tierces 5⅛ (5⅛).

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

[* **Karlsruhe**, 24. Nov. **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 13 Ochsen a¹) 51—55, a²) 49—51, b¹) 48—49, b²) 46—48, c) 44—46, d) 43—44; 49 Bullen a) 49 bis 50, b) 46—47, c) 45—46, d) 43—45; 25 Kühe a) — b) 23—33, c) 15 bis 23; 154 Färsen a) 52—58, b) 44—50; 55 Kälber a) —, b) 71—74, c) 68 bis 71, d) 65—68, e) 52—57; 1 360 Schweine a) 59—61, b) 61—63, c) 63 bis 67, d) 65—68, e) 62—67; Sauen 51—55 RM. Tendenz: Rinder langsam, Ueberstand; Kälber langsam, geräumt; Schweine mittelmäßig, geräumt

Karlsruhe, 24. Nov. **Fleischgroßmarkt.** Der Fleischgroßmarkt in der Fleischgroßmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschickt mit 64 Rinderviertel, 4 Kälbern, 5 Hämmeln. Preise für 1 Pfund in Pfennigen: Kuhfleisch 45—50, Rindfleisch 88—92, Farrenfleisch 80—86, Kalbfleisch 100—108, Hammelfleisch 100—106. Markt: schleppend.

Mannheim, 24. Nov. **(Drahtbericht) Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 140 Ochsen: a1 55—57, a2 44—46, b1 44—48; 125 Bullen: a 47—49, b 42—44, c 40—42; 284 Kühe: a 46—48, b 34—38, c 26—32, d 16—20; 364 Färsen: a 57—58, b 50—52, c 40—44; 619 Kälber: a —, b 72—75, c 65—68, d 56—62, e 48—52; 11 Ziegen: 12—25; 36 Schafe: a —, b 42—45; 3860 Schweine: a 63—64, b 62—65, c 64—65, d 64—65, e 63—64, f 62—63; Sauen: 52—56 RM. 70 Arbeitspferde: je Stück 700—1700; 80 Schlachtpferde: je Stück 30—140 RM. Tendenz: Rinder schleppend, Ueberstand; Kälber ruhig, langsam geräumt; Schweine mittelmäßig, geräumt; Schlachtpferde ruhig.

[* **Frankfurt**, 24. Nov. **(Drahtbericht.) Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 824 Ochsen a¹) 54—56 a²) 48—53, b) 42—47; 99 Bullen a) 52—55, b) 57—51; 482 Kühe a) 43—46, b) 38—42, c) 33—37, d) 28—32; 414 Färsen a) 54—57, b) 49—53, c) 43—48; 642 Kälber a) —, b) 70—73, c) 64—69, d) 50—63; 108 Schafe a¹) 48—51, a²) —, b) 40—47; 4 728 Schweine a) 62—63, b) 62—65, c) 64 bis 66, d) 63—65, e) 58—48. Tendenz: Rinder ruhig, Ueberstand; Kälber langsam; Schafe rege, geräumt; Schweine schleppend, Ueberstand.

[* **Köln**, 24. Nov. **(Drahtbericht.) Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 384 Ochsen a¹) 53 bis 57, a² 48—52, b¹) 50—53, b²) 43—47; 134 Bullen a) 51—55, b) 46 bis 50; 734 Kühe a) 47—51, b) 42—46, c) 34—38, d) 30—33; 115 Färsen a) 51—55, b) 44—50; 881 Kälber a) 85—100, b) 75—80, c) 65—72, d) 55 bis 62; 95 Schafe a¹) 52—55 a²) —, b) 44—48; 4 292 Schweine a) 63—67, b) 64—68, c) 65—68, d) 61—66, e) 60—64; Ferkel 53—58 RM. Tendenz: allgemein: Rinder auch höher bezahlt, sonst bei ruhigem, später abflauenden Geschäft geräumt.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 24. Nov. **Weißzucker** (einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — RM Tendenz still **Terminpreise** für Weißzucker (stakl Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Nov. 6.35 B, 6.20 G, Dez. 6.35 B, 6.25 G, Jan. 6.45 B, 6.40 G, März 6.60 B, 6.50 G, Mai 6.80 B, 6.75 G, Aug. 7.15 B, 7.10 G, Okt 6.90 B, 6.25 G Tendenz schwächer

Bremen, 24. Nov. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28. mm. loco per engl. Pfund 12.09 Dollarcents.

Berlin, 24 Nov **(Funkspruch.) Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer 111,50 RM., Originalhüttenaluminium, 98 bis 99% in Blöcken 170 RM., desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99% 174 RM., Reinnickel 98 bis 99% 350 RM., Antimon-Regulus 52—54 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 49,25—51,25 RM

London, 24. Nov. **(Drahtbericht.) Metalle, Schluß.** Kupfer: Tendenz fest; Standard per Kasse 47¾—⅞, Standard 3 Monate 47¾—⅞, Standard Settl Preis 47¾, Elektrolyt 52—½, best selected 49¼—50½, strong sheets 84, Elektrowirebars 52½. Zinn: Tendenz kaum stetig; Standard per Kasse 113⅞—114, Standard 3 Monate 114⅞—115, Standard Settl. Preis 114, Banka 119½, Straits 118¾, Blei: Tendenz träge; ausländ. prompt 15 15/16, ausländ. entft. Sichten 15⅜, ausländ. Settl. Preis 15⅜. Zink: Tendenz träge; gewöhnl. prompt 14 11/16, gewöhnl. entft. Sichten 15⅛, gewöhnl. Settl. Preis 14¾. Aluminium: Inland 85, Ausland 85. Antimon Regulus: Erzeug.-Preis 46—½, chines. 23, Quecksilber 22⅝, Platin 7, Wolframerz 16, Nickel, Inland 175, Nickel Ausland 175, Weißblech 16⅛, Kupfersulphat 22—½, Cleveland Gußeisen Nr. 3 63½.

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 24. Nov. (Funkspruch.) Geld war etwas leichter. Tagesgeld 3¾—5¾ Prozent. Die Mark lag etwas fester. Kabel — Berlin 4.1954, London — Berlin 20.37⅛, London — Paris 123.60.

Am Privatdiskontmarkt überwog das Angebot. Der Satz blieb unverändert 4⅞ Prozent.

Berliner Devisennotierungen vom 24. November 1930.

	22. Nov. Geld	22. Nov. Brief	24. Nov. Geld	24. Nov. Brief		22. Nov. Geld	22. Nov. Brief	24. Nov. Geld	24. Nov. Brief
Buen. Air	1.436	1.440	1.439	1.443	Italien	21.94	21.98	21.93	21.9
Canada	4.196	1.204	4.196	4.204	Jugoslaw	7.418	7.432	7.410	7.4
Istanbul	—	—	—	—	Kowno	41.90	41.9	41.64	41.9
Japan	2.080	2.084	2.080	2.084	Kopenhag.	112.07	112.29	112.06	112.
Kairo	20.88	20.92	20.87	20.91	Lissabon	18.80	18.84	18.80	18.8
London	20.354	20.394	20.349	20.389	Oslo	112.08	112.30	112.0	112.
Newyork	4.191	4.1995	4.191	4.199	Paris	16.464	16.504	16.457	16.4
Rio de J.	0.401	0.403	0.394	0.396	Prag	12.43	12.45	12.429	12.4
Uruguay	3.307	3.313	3.297	3.303	Island	91.98	92.16	91.95	92.1
Amsterd.	168.63	168.97	168.63	168.98	Riga	80.67	80.83	80.62	80.
Athen	5.432	5.442	5.43	5.44	Schweiz	81.20	81. 6	81.19	81.
Br.-Antw	58.42	58.54	58.42	58.54	Sofia	3.033	3.044	3.036	3.04
Bukarest	2.489	2.493	2.488	2.49	Spanien	47.2	47.35	47.45	47.
Budapest	73.29	73.43	73.27	73.41	Stockholm	112.47	112.69	112.46	112.
Danzig	81.41	81.57	81.37	81.53	Reval	111.61	111.83	111.59	111.
Helsingf.	10.549	10.569	10.547	10.567	Wien	58.98	59.10	58.97	59.0

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

London:	22. XI	24. XI	Kabel Newyork:	22. XI.	24. XI
Kabel	4.8559	4.8557	Zürich	5.150½	5.1
Paris	123.60	123.60	Amsterdam	2.48½	2.4848
Brüssel	34.83½	34.83⅜	Warschau	8.92⅜	8.9
Amsterdam	12.07	12.06 9/16	Berlin	4.195½	4.19
Mailand	92.76¼	92.78	Tägl. Geld	4—6 %	3¾—5¾
Madrid	43.00	42.90	Monatsgeld	6—7½ %	6—7½
Kopenhagen	18.161½	18.16⅛	Reichsbankdiskont ab 9. 10. 5 %.		
Oslo	18.159½	18.16			

Züricher Devisennotierungen vom 24. November 1930.

	22. 11.	24. 11.		22. 11	24. 11		22. 11.	24. 11.
Paris	20.27	20.27¼	Stockh.	138.45	138.45	Belgrad	9.12⅞	9.12
London	25.05⅞	25.06¼	Oslo	137.97½	138.00	Athen	6.67½	6.67
Newyork	515.97½	516.10	Kopenh.	137.95	138.00	Konstant	2.44½	2.44
Belgien	71.98	71.97	Sofia	3.73¼	3.73¼	Bukarest	3.06¼	3.06
Italien	27.02½	27.01½	Prag	15.29½	15.30	Helsingf.	12.97½	12.97
Spanien	58.20	58.35	Warsch.	57.85	57.85	Pr.-Disk	1⅞	1
Holland	207.60	207.62	Budap	90.23½	90.23½	Buenos	1.76½	1.77
Berlin	122.99	123.00				Japan	2.56	2.56
Wien	72.59	72.63				Off.Disk	—	

Täglich Geld 1½ Proz. Monatsgeld ¾ Proz.. Dreimonatsgeld 2 Prozent

Bayerisches Brauhaus Pforzheim A.-G., Pforzheim. Infolge Absatzrückgangs durch die Biersteuererhöhung und den Wettbewerb billigen Weins wird eine Dividendenermäßigung von 8 auf 6 Prozent vorgeschlagen. G.-V. 6. Dezember.

Insolvenz Tuchgroßhandlung Ernst Lochner u. Horkheimer. (Frankfurt) Die Gesellschaft teilt ihren Gläubigern mit, daß sie ein Darlehen von 10 000 Pfund nicht zurückzahlen kann. Der Umsatz sei von 1.5 auf 0.88 RM. zurückgegangen. An Debitoren seien größere Beträge verloren. 1930 entstand hier ein Verlust von 86 000 RM. Das Eigenkapital ist ganz verloren. Ein gerichtliches Vergleichsverfahren wird vorsorglich eingeleitet. Ein Status zeigt einen Ueberschuß der Aktiven über die Passiven von etwa 2 800 RM.

Metall-Terminnotierungen

Berlin, 24. November. (Funkspruch.)

	Kupfer bez.	Kupfer Geld	Kupfer Brief	Blei bez.	Blei Geld	Blei Brief	Zink bez.	Zink Geld	Zink Brief
November	-.-	94.5	95	—	30.5	31¾	-.-	28.5	29
Dezember	-.-	93¾	94¾	—	31	32	-.-	29	30
Januar	94.5	94.5	95	—	3.¾		-.-	30	30
Februar	-.-			—	31	31¾	-.-	30.5	31
März	-.-	94¾	95¼	—		..	-.-	31	31
April	-.-		95.5	—	31¼	..	-.-	31¼	32
Mai	-.-	94.5		—	„	„	-.-		32
Juni	95	95	95¼	—	„	„	-.-		32
Juli	-.-	„	95.5	—	„	„	-.-	32	33
August	-.-	„	„	—	„	„	-.-	32¾	33
September	-.-	„	„	—	„	31.5	-.-	33¼	33
Oktober	-.-	„	„	—		..	-.-	33	..
Tendenz		fest			lustlos			stetig	

Prämiensätze

der Bankfirma BAER & ELEND. Karlsruhe.

	Nov.	Dez.	Jan.		Nov.	Dez.	Jan.		Nov.	Dez.
Danatbank	4½	6½	8	Transradio	4	6	8	D. Erdöl	3½	5
DD.-Bank	2½	4	5½	Gelsenkirch	3½	5½	7½	D. Linoleum	7	10
Reichsbank	6	8½	11	Harpener	4	6	8	Karstadt	4½	6
A.E.G.	3½	5½	7½	Mannesm.	3½	5½	7½	Otavi	1½	2
Licht Kraft	4½	7½	10	Salzdetfurt	10	15	20	Zellst.Waldh.	5	7
Gesf.el.Unt	4½	7½	10	Westeregeln	6	10	14	Hap.u.Lloyd	3	4¾
Schuckert	4½	7½	10	J.G.Farben	4	6	8	Abl.v.Ausl.	⅝	⅝
Siem.Halsk.	6	9	12	Bemberg	4½	7	9			

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Berliner Börse

vom 24. November 1930.

Reich und Staat

	22.11.	24.11.
Abl. Schuld I–III	52.9	52.8
Neubesitz	6	6.62
6 Dt. Wertbr.	95.5	95.5
6 dto. b. 1000	92	92.5
6 dto. 1–5 $	—	—
7 Reichsanl.29	98.5	98.75
6 Reich 27	87.12	86.87
3 R.Schatz K	87.25	87.25
Youngank.	73.4	72.5
6 Baden 27	76.75	76.5
6 Bay. 27	83.4	83.37
6 Sachsen 27	75.3	75
7 Thür. 26	82.25	82.25
Dt. Schutzgeb	2.1	2.1
5 Rh.M.G.	68.75	68.4
6% Farben		89.5
10Pr.Pfand	90	
8940	100¼	100.2
8 dto. 47	97.75	97.62
8 dto. 50	100	100
8 dto. Komm.	93.25	93.25
5 Bad. L. K.	—	—
5Gr.Kr.Mhm.	—	—

Ausländ. Werte.

	22.11.	24.11.
5 Mex. abg.	15.7	15.25
4 Mex. abg.	11	10.62
4½ Oest. G.	36.25	36.6
4 Goldr.	26.3	—
4 Kronent.	1.7	1.65
4½ Silber	—	2.62
4 Türk. Ad.	2.75	2.85
4 T.Bagd.I	3.12	3.2
4 T.Bagd.II	3.1	3.2
4 T. Zoll	—	3.2
Türk.-Lose	8.75	—
4½ Ung. 13	19.25	—
4½ Ung. 14	23.2	23.2
4 Ung.Goldr.	23.12	23.1
4 Kronent.	1.6	1.5
5 Tehuant.	—	—
4½ do. abg.	—	—

Verkehrswerte.

	22.11.	24.11.
A.-G.f.Verk.	52.5	51.5
Allg. Lokalb.	112.5	110.5
Baltimore	77	76.5
Canada	17	16.75
Dt.Eis.-Bet.	—	—
7 Reichsb.	87.12	86.87
Hamb.Paketf.	67.5	65.75
Hamb.Hochb.	64.5	64.25
Hamb.Südam	150.5	147
Hansa	121	118¾
Neptun		
N. Lloyd	68.87	66.62
Süd.Eisenb.	97	97

Bank-Aktien.

	22.11.	24.11.
Adca	97.5	97.25
Bad. Bank	139	139
Bk el. Werte	105	106¼
Bk. f. Brau	109	107
Barm. Bkv.	100	100
Bay.Hyp.Bk.	120	118¼
„ Vereins	130	130
Berl.Hdlsges.	126¼	125
Commerzbk.	109	108
Danz.Priv.	91	91.25
Darmst.Bk.	146	145.5
D.Asiat.Bk.	33	33
De-Di-Bk.	107	106.5
Dt.Hyp.Bk.	132¾	131
D.Uebf.Bk.	80.25	80
Dresd.Bk.	107	106.5
GothaGrund	116¼	116¼
Lux.Indstr.	3.5	3.5
Mein.Hyp.	158¾	157.5
Mitt.Bod.C.	198	198
Oest. Credit	—	27.5
Pr. Boden	140¼	139.5
Reichsbank	212¾	211
Rh.Hyp.Bk.	136	135
Südd.Bod.Cr	132	142
Wbk. Hamb.	100	100
Wiener Bkv.	9	9.75

Industrie-Aktien.

	22.11.	24.11.
Accumulat.	—	111¼
Adlerh. Gl.	67.5	67.5
A.K.U.	39.5	64
A.E.G.	65	100.5
Alsen. Zem.	102⅞	120¼
Ammend. P.	100.5	99.75
Aschaff.Bräu	139	138
Aschaff.Zellst.	75.5	77
Augsb.N.M.	63	64.5
Baer & Stein		
Balcke Masch.	114¾	114¾
Bamb.Mälz.	116	116
Barop. Walz	11	34
Basalt	34	25
Bayr. Mot.	51	51
Bayr.Spieg.	38	38
J.P.Bembg.	65.75	65
Berger Tfb.	214.5	211.5
Bergm. Elek.	126	122
B.Karlsr.J.	47.25	47
Berl. Kindl	515	520
Bl. Masch.	33.25	32.12
Berth.Mess.	27	26.75
Braunk.Nürnb	138	136.5
Brk. Brik.	142¼	141
Brschw. K.	220	220
Brem.Besigh.	46	—
Brem.Vulk.	100	99.5
Brem.Wolle	131	131
BrownBoveri	67	66
Buderus E.	50	48.75
Capito Kl.	41	40.25
Charl. Wass.	80	79
J.G.Chem. voll	158	153
dto. 50 %	158	154
Ch. Buckau	83	83
Ch. Heyden	44.12	44
Ch. Gelsenk.	40	40
Ch. Albert	21.5	21
Chade	283.5	289.5
Conc. Berg	58	57.75
Conc. Chem.	24	24.75
Conc. Spinn.	—	33
Ct. Caoutch.	110.5	111⅛
Ct. Linol. Zürich	110	107
DaimlerBenz	24.25	23.75
Dt. Atl. Tel.	95.5	94
Dt. Asphalt	90	89.5
Dt. Conti-G.	105	104.5
Dt. Erdöl	58.5	56.75
Dt. Jute	36	37.25
Dt. Kabel	53.25	52.62
Dt. LinolWk.	103	106.5
Dt. Post	—	15.75
Dt. Schachtb.	78	78
Dt. Spiegel	61.5	61.5
Dt. Steinzg.	117.5	115
Dt.Telephon	81	79
Dt. Ton	81.5	79
Dt. Wolle	5.25	5.25
Dt. Eisenh.	39	38
Dortm.Aktien	176	171.5
„ Union	186	185
Dr.Schnellpr.	37.75	29.5
Düren Metall	98	—
Düss.Masch.	—	—
Dyckerhoff	62	60
Dyn. Nobel	61	61
Egest. Salz	68.5	68.5
Eilenburg K.	50	48.5
Eintracht	119	116.5
Els.Sprottau	22.12	22
Eisenb.Verk.	145	148
El. Liefer.	109	107¾
El.Licht Kraft	116¾	116¾
Engelh.Bräu	165	164
Enzing.-U.	66.25	65
Erdmsd.	34	34
Erlang.Baumw	84	83.75
Eschw. Bg.	199	198
Fahlbg.List	40.25	39.5
Falkenstein	78.25	78
Faradit	13.25	13.12
J.G.Farben	131½	130
Feinjute	52	52
Feldm. Pap.	110	109
FeltenGuill.	87.5	87
Flöth.Masch.	—	—
Ford Motor	171	171
Friedr.Hütte	118	118
Fritzner	127.5	127.5
Gg.Geiling	—	
Gelf. Bw.	81	80.12
Genschow	47.75	46.12
Germania P.	88	86
Gerresh. Gl.	83.5	83.5
Ges f.e.Unt.	111¼	109¾
Girmes Co.	—	—
Gladb.Wolle	122	120
Glas Schalke	125	127
GlückaufBräu	137¼	137¼
Goedhardt	105	104.5
Goldschm.	43	43.25
Görl. Wagg.	83.5	83
Gritzner	28.5	27.75
Großh.Webst.	108.5	107.5
Großmann	16	16
Grün&Bilf.	156	152
Gruschwitz	50	50.5
Guanowerke	42.75	43.5
Gundlach		—
Haberm. G.	92.50	92.5
Hacketh D.	61	60
Halle Masch.	88	80
Hamb. El.	103.5	85.5
Hammersen	102¼	102⅝
Hann.Masch.	—	25.75
Harb.Gummi	49.75	49.75
Harpener	78	75
Hedwigsh.	82.5	82.5
Heid.Pap.	—	—
Heilm. Littm.	—	—
Hemm. Zem.	120.5	120.5
Hilpert M.	84	84
Hindr. Auff.	58.75	58.25
Hirsch Kupf.	—	—
Hirschb. Ld.	—	78
Hoesch	69.5	67.5
Hoffm. St.	56.5	—
Hohenlohe	60.25	60
Holzm. Ph.	72	69.75
Horchwke.	24	25.25
Hotelbetr.	101	101
C.M.Hutsch.	54	53
Lor. Hutsch.	72	72
Ilse Bergb.	169.5	169.5
dto.Genuß	101	101¼
Industrieb.	12.5	12.5
Jeserich	30.25	30.75
Jüdel	103.5	102
Junghans	27.25	27.5
Kahla Porz.	29	28.12
Kali Chemie	118	117¼
Kali Asch.	161	147.5
Karstadt	82.62	81
Klöcknerw.	65.5	63
Knorr C. H.	168	168
Köhlm. St.	57.5	57.5
Kolb & Sch.	—	—
Kollm.Jourd.	25	25
Köln Neuess.	75.5	73.87
Kölner Gas	53	53.12
Kört Gebr.	30	29
Kört El.	80	80
Krauß & Co.	78.75	78
KunstTreibr.	60.25	59.75
Küppersb.	99.50	99.5
Lahmeyer	126	122.5
Laurahütte	39.87	39.5
Leipz.Riebeck	111.5	110
Leopoldsgr.	—	34
Lindes Eis	130	125
Lindström	378	370
Lingel Sch.	55	55
Lingnerw.	69.5	69
Lorenz Tel.	—	—
Lüdenscheid	48	47
Magirus	15.75	15
Mannesm.R.	65.12	62.12
Mansfeld	38.75	37.37
Maschb.Unt.	30.12	30
M.Buckau-W.	102.5	102.5
Max-Hütte	153	149
M. W. Lind	65	63.5
„ Soran	—	—
„ Zittau	31	30
Merk.Wolle	111¼	110¾
Metallges.	85.25	85
Mey.-Kauffm	16	16.25
Mez A.-G.	71	72
Miag	66.75	65.5
Mimosa	188¾	188.5
Minimax	53.5	53.5
Mitteld. St.	93	93
Mix & Gen.	128	—
Montecatini	43.87	43.25
Mot. Deutz	—	55
Mühl. Bg.	74	74.5
National.Aut	10.25	10.25
Neckarwke.	115	115
Nbl. Kohle	112.5	108.5
Nordd. Eis	79.5	80
„ Steingut	150	150
„ Tril.	66.25	66.25
„ Wolle	58.12	58
Nrdf.-Hchs.	140	140
Nbg.Herkul.	—	—
Ob.-Bedarf	38.25	37
Ob. Koks	65.25	65
dto. Genuß	62.5	61.75
Orenstein	45	44.25
Ostwerke	133.5	131
Phönix Bg.	60	59
Phönix Brk.	54.25	54
Pintsch	160	160
Pittler Wkz.	127	127
Poege el.	—	—
Poege Vorzg.	—	—
Polyphon	145	143
Preußengr.	125	127
RadebergExp.	154.5	153
Rasqu.Farb.	47	47
Reichelbräu	180.5	179
Reichelt M.	20.5	20.75
Rheinfelden	134	134
Rh. Braunk.	149	150
„ Elektro	119	115.5
„ Möbel	—	28.5
„ Stahlw.	69	68
R. W. E.	140.5	139¼
„ Westf.K.	65	65
RW.Spreng	—	50.5
Richter Dav.	54.75	54
Riebeck-Mont.	78	75.25
Roddergr.	620	620
Rosenth.P.	59	57.75
Rütgersw.	46.62	44
Sachsenw.	80	77.5
Sächs. Guß	37	37
S.-Th. Pil.	71	70
„ Webstuhl	44.25	43.25
Sachtleben	128	128
Sal. Salz	—	—
Salzdetfurth	238	231.5
Sangerh.M.	97	97
Sarotti	100	100
Schering ch.	296	296
Schlegelbräu	142	140
Schl.Berg-Z.	36.5	35.5
Schl.B.Beuth	68	66
Schl. El. B.	105	102⅝
Schl. Portl.	104.5	104
Schl. Text.	—	4.5
Hg. Schneid.	71	70
Schub. Salz	134.5	131
Sch. Cremer	70.12	70.12
Schuckert el.	119⅞	116.5
Schultheiß	166.5	166.5
SchwelmEis.	121⅞	121⅞
Sieg-Sol.G.	7	7
SiegersdWerk	42	40.5
Siem. Gl.	88.5	87.5
Siem.Halske	164½	178
Sinner A.-G.	—	73
Staßfurt ch.	23.12	23
Stett.Cham	40.5	40
Stock & Co.	65	65
Stöhr Kg.	66	65
Stolb. Zink	48	47.25
Stollwerk	89	89.75
Stralf. Sp.	176	176
Südd. Imb.	30.5	30.5
Südd. Zuck.	134	134
Svenska	273	270
Tel. Berlin	—	—
Thörl Oel	76	75
Thür. Gas	137.5	132
Tietz Köln	—	113¾
Transradio	113	120.5
Tuch Aach.	121	104.5
Tüll Flöhn	34.25	34.25
Gebr. Unger	34.50	34.5
Union chem.	—	47.25
Varz. Pap.	62	60
Ver.Böhlerst.	115	—
„ chem.Char	48.25	48.25
„ Dt. Nickel	112.5	113.5
„ Flansch.	95	92.75
„ Glanzst.	85.75	86.25
„ Gothania	—	—
„ Jute B.	—	29
„ M. Haß	—	—
„ Pinsel	16.75	16.5
„ Portland	101.5	101.5
„ Schubf.B.	26	26
„ Stahlw.	64	63.5
„ Zypen	139	138
Vikt. Wke.	46	45
Vogel Tel.	58.12	55
Vogtl.Masch.	—	32.5
Voigt Häffn.	149	150
Wanderer	35	35.75
Wass.Gelsenk.	125.5	—
Wegelin	48.5	50
Westereg.	168	150
Wicking	62	60.75
Wiesloch Ton	—	—
Wißner Met.	35	37
WittenerGuß	38	35
Witt. Tief	—	89.5
Zeiß-Ikon	75.5	75.5
Zeitz Masch.	66.5	65.25
Zellst. Ver.	56	53
Zellst.Waldh.	103½	102.5

† exkl. div.

Versicherungen.

	22.11.	24.11.
Aach.M.Feue.	822	820
Mannh. Ver.	23	23
Nordstern	201	201.5

Kolonial-Werte

	22.11.	24.11.
Dt.-Ostafrika	71.5	70.5
Neu-Guinea	277	275
Otavi	32.62	32.62
Schantung	93	91

Berliner Termin-Notierungen

	22.11.	24.11.
A.-G.f.Verk.	52.12	51.62
Allg.D.Lokalb	—	111
D.Reichsb.Bz	87	86.5
Hamb.Paket	68.75	66
dto.Hochbahn	—	64.37
Hamburg-Sü	150.5	147¾
Hansa Dampf	123	119
Nordd. Lloyd	69.75	66.75
Otavi Minen	33.25	32.37
Allg.D.Credit	98	97.5
Bk. f. Brau	110	106
Barm.Bankv.	100.5	100
Bay.Hy.Wechs	121.5	119
Bay.Vereinbk	131	131
Berl.Hdlsges.	125	125
Commerzbank	109.5	109
Darmst. Bank	146¾	145.5
De-Di-Bk.	107.5	107
Dresdn.Bank	108	107
A.K.U.	65.25	62.75
Allg.El.Ges.	103⅞	100
Bay.Motoren	51.5	50.75
Bemberg	65.25	65
Bergm. El.	126	122.5
Berl. Masch.	34	30.37
BrownBoveri	—	—
BuderusEis.	49.25	48.75
Charl.Wasser	80.25	79
Comp.Hispan	209	289.5
ContiCaoutch	112	112
Daiml.-Benz	24.5	24.25
Dt.Conti	105⅝	104¼
Dt.Erdöl	58.25	56.75
Dt.LinolWke	108¼	104.5
Dynam.Nobel	62	61.25
El.Lieferung	109	108.5
El.Licht-Kraft	117¼	116¼
Farbenindust	132¼	130
Feldm.Pap.	111	107.5
Felten-Guille	88	85.5
Gelsenk.Berg	82.62	81
Ges.f.e.Unter.	110⅝	109¼
Goldschmidt	44	43.62
Hamb.El.Wke	103⅜	102
Harpen.Berg	77.5	75.5
Hoesch Stahl	69.5	66
Holzmann	71	68.5
Hotelbetr.	—	101
Ilse Bergbau	174.5	169.5
KaliAschersl.	158	147¾
Karstadt	83.25	81.5
Klöcknerwerke	65.5	63.25
Köln-Neuesse.	76.12	73.5
Mannesmann	65.37	63.87
Mansf. Berg	38.75	37
Masch.-Bau	30.12	30.25
Metallges.	85.25	84.25
Miag	—	—
Mittelstahl	—	—
MonteCatin	44.25	43.75
Ration.Auto	10	10
Nordd.Wolle	58.5	56.25
Nrdf.-Hchs.	141	—
Oberbedarf	38.25	36
Oberschl.Koks	65.5	64
Orenstein	44.75	43.5
Ostwerke	133¾	131.5
Phönix Berg	60	58.5
Polyphon	144.5	143
Rhein.Braun	153	152¾
dto. Elektro	120	116¼
Rheinstahl	68.75	67.5
RWE.	141.5	139⅝
RiebeckMont.	77.5	—
Rütgerswke.	44.75	44
Salzdetfurth	240.5	232
Schl.El.„B	105.5	102
dto. Portland	105.5	102
Schub.-Salzer	133¼	130
Schuckert El.	118.5	116⅝
Schultheiß	169	167¾
Siem.-Halske	164⅞	159.5
Stöhr	66.5	65
Svenska	274	269
Thür. Gas	138¼	134
Leonh.Tietz	113	111¾
Transradio	—	—
Ver.Stahlwke	64.5	63.5
Westeregeln	159.5	151
Zell Waldhof	104.5	103

Frankfurter Börse vom 24. November

‡ rat.

Deutsche Staatspap.

	24.11.
Dt. Werth.	91.4
6% Reichsanl.	86.6
Schatzanw. 23	—
Bad. Staatsanl.	76.5
6½% Hess. I	88.5
6½% Reichsp.	—
Altbesitz mit Abl.	52.7
Neubesitz ohne „	5.55
4% Bay. Abl. K.	—
4% Schutzgeb. 14	—
6 hess. Braunkohl.	—
6 hess. Volksst. Rogg	—
6 Mannh.St.Kohl.23	13.75
5 Pfälz. Hyp. Bk. 24	2.3
5 Preuß. Kali	—
5 Pr. Roggen	—
5 Rh. Hyp. 24	2.5
5 Sächs. Roggen 23	8.15
5 Südd. Festw. Bank	1.94

Dt. Stadtanleihen

	24.11.
6% Berl. 24	—
6% Darmst. 26	—
7% Dresd.St.A.26	76.75
7% Frankf. 26	81
Heidelbg. Stadt A.26	78.75
8 Ludwigsh. St.A.26	86
8% Mainz G.A.25	—
10% Mannh.G.A.25	99 75
8% Mannh. St.A. 26	89.5
6% Mannh. G.A. 27	—
8% Pforzh. 26	—
8% Pirmasens 26	84

Sachwertanleihen (ohne Zins)

	24.11.
6 Bad. Holz 24	16.5
5 Badenw. K.	—
5 Pfandbriefbl. Gold	2.2
6 Großkr. Mannh. 2.	14.2
6 Heidelb. St. Holz	—

Pfandbriefe

	24.11.
8 Pfälz.Hyp. R. 2–5	97.5
Rh. Hyp. Bk. 24–25	98
Rh. Hy. Bank 5–8	97.5
dto. S. 31–34	98.75
4½ Anatol. I	11
4½ Anatol. II	—
3 Salonique M.	—
5 Tehuant.	10.25

Bank-Aktien

	22.11.	24.11.
Adca	96	95.75
Bad. Bank	139	139
Bk. f. Brau	109.5	106.4
Bay. B.-C. Würzburg	125	125
Bay.Hyp.W.	121.5	119
Berl.Hdlsges.	—	—
Danatbk.	146	146
De-Di-Bank	106.8	106.5
Dresdn.Bk.	107	106
Frankf.Bk.	91	91
Fr.Hyp.Bk.	150	148.5
Fr.Pfd.Br.B.	149¾	148.5
Oest. Credit	27.2	27
Pfälz.Hyp.Bk	131	129.5
Reichsbank	213.5	210
Rh. Hyp.	136.5	135
Südd.Bod.Cr	142	142
Westb.	90	90
Wiener Bkv.	9.7	9.7
Wtb. Nbk.	135	135

Transportanstalten

	22.11.	24.11.
Bad. Lokalb.	—	—
7Reichsb.Bz.	—	86.75
Hapag	68.5	66
Heidelb.Str.	17	—
Lloyd	68.5	66.75

Industrie-Aktien

	22.11.	24.11.
Löwenbr.M.	—	181
Brau.Pforzh.	108	108
„ SchwStorr	—	—
Eichb.Werger	—	121
A.E.G.St.	102.5	100
Bad. Masch. Durlach	125	125
Bayr.Spieg.	36	38
Bergm. Elek.	—	—
Brem.Besigh.	—	—
BrownBoveri	68	67
Bürst.Erlang	—	9.25
Cem.Heidelb	82	79
DaimlerBenz	—	23
Dt. Erdöl	—	—
„ G.S.Sch.	128.5	128.5
„ Verlag	146	145
Dykerh.Wid.	—	59.25
El.Licht u.Kr.	—	115⅝
El. Liefer.	109¼	108¼
Emag	60	60
Enz.-Union	65.75	65.5
Eßl. Masch.	30	31
Ettl. Spinn.	—	142
J.G.Farben	131.5	130¾
Feinm. Jett	54	—
Felten Guill.	—	—
Frkf. Gas	—	—
„ Hof	46	45.5
„ Masch.	—	12
Geiling u. Co	—	—
Goldschm.	44	43.5
Gritzner	28	28
Grün u. Bilf.	155	155
Hafenm. Frf.	115	115
Haid u. Neu	20	—
Hammersen	—	—
Hanfw.Füss.	50	50
HesserMasch.	—	—
Hilp. Armat.	80	80
Hirsch Kupf.	125	125
Hoch u. Tief	61	61
Holzmann	72	70
Holzverkohl.	—	—
Inag	82	82
Jungh.Gebr.	28	28
Kg.Kaisers	—	—
KleinSchanz	113	—
Knorr C. H.	168	—
Kolb & Sch.	—	—
Konf.Braun	39	39
Krauß & Co.	76.75	77
Lahmeyer	125¼	—
Lechwerke	—	—
Ludw.Walz	85	82
Mainkr.	—	—
Metallg.	84.25	83.5
Met.Knodt	—	—
Mez A.-G.	71.5	71.5
Miag	—	—
Mot.Darmst.	45	45
Deutzmotor	—	—
Oberursel	—	—
Neckarw.Eßl.	—	—
Oest.Eisenb.	—	—
Pf. Näh. K.	—	—
Rein.Gebb.	85	83
Rh.El.Vorz.	77.5	77.5
Rh.E.Mm.	118¼	116
Röder Gebr.	85	—
Rütgersw.	—	43
Schinf Co.	78	78
Schnell, Fr.	25.25	25.5
SchriftStemp	103	101.6
Schuckert N.	121	115¾
Schuh Bern.	26	26
Seil Wolff	37.5	—
Siem.Halske	165	157
Sinalco	—	—
Südd. Zucker	134	—
Thür. Lief.	80	79
Tril.Besigh.	—	44
Ver.Ch.Ffk.	61	60.5
Ver.D.Oelf.	71.5	71.5
Ver. Faß	11.5	11.5
Voigt Häffn.	150	150
Voltohm	29	29
Wayß&Freyt.	45.75	44
Wolff W. Pf.	—	—
Württ. El.	91	91
Zellst.Aschaff.	77.25	77.5
dto.Memel	—	76
ZellstWaldhof	103¼	104

Montan-Aktien

	22.11.	24.11.
Eschw.Berg	198	198
Gelsenkirch.	—	—
Harpener	—	—
Ilse St. A.	108⅝	—
KaliAschersl.	162	—
Kali Wester.	163	—
Mannesm.	65.12	63.87
Mansfelder	38	—
Phönix	—	58
Rheinstahl	69	67
Salz Heilbr.	210	210
Tellus Berg	—	—
B. Stahlw.	65	63

Versicherungs-Aktien

	22.11.	24.11.
Allianzvers.	166	165
Frankf.Allg.	—	—
Frankonia	—	—
Ffk. Rückvers.	—	—
Frankf.Neue	—	—
Frank.300er	—	—
Mannh.Vers.	—	23

Fango-Bäder

gegen

Rheumatismus, Gicht, chronische Entzündungen u. s. w.

werden werktäglich von 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr durch ärztlich geschultes Personal, jedoch nur auf ärztliche Anordnung im

städt. Friedrichsbad

Karlsruhe, Kaiserstraße 136, verabreicht.

Wichtig für Lebensmittel-Großhandels-Firma!

Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft in Na... (Bahnhofstr.), Ia. Geschäftslage, mit großem Kundenkreis, übernimmt noch Verkaufsstelle f. Zucker, Mehl, Kaffee, Suppennudeln, Teigwarenartikeln, Groß. Absatz kommt in Frage. Höhere Kaution kann geleistet werden. Angebote erb. u. Nr. E211a an die Bad. Presse.

Offene Stellen

Vertreter

... möglich Branche..., evtl. auch als ...beruf v. gutem, ...fähigen

Möbelgeschäft

... günstig. Bedin... sofort gesucht. ... u. Nr. B1677 ... die Bad. Presse.

Offertbriefen

...fen Originalzeug... nicht beigefügt ...rden sondern nur ...schriften. Bei der ...elmäßig großen ...zahl von Bewer...briefen werden ...h Verzögerungen der Rücksen... von Anlagen ...t immer vermei... lassen wenn ...h die Inserenten ...rebt sind die ein...enden Zuschrif... schnellstens zu erledigen

Badische Presse

Anzeigen Abteilung

Jeder Kraftfahrer ist Käufer!

Mit kleinstem Kapital sichern sich rege Vertreter den

Alleinvertrieb

von Marbo-Tabletten — bis 30 % Benzinersparnis. — Schreiben Sie sofort an (A4043) M. Ernst, Hamburg 21.

Konditor-Meister

nur erste Kraft gesucht. Offerten mit Angabe von Eintrittstermin u. Nr. W1672 an die Badische Presse.

Weg. Erkrank. mein. Mädch. suche ich mögl. per sofort od. 1. Dez. gewandtes, tüchtiges

Mädchen

m. gt. Zeugn. Vorzust. Baer, Bismarckstr.18,II (FH9252)

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird auf 1. Januar 1931 ein solides

Mädchen

das selbständ. arbeiten u. kochen kann, gute Zeugnisse besitzt u. auf Dauerstellung reflektiert, gesucht. Offert. u. H.H.11423 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Schulpflichtiges

Mädchen

zu leichter Hausarbeit tagsüber gesucht. Monatl. 15 M. Vorzustell. 4–5 Uhr. Adr. zu erfrag. unt. Nr. D1679 in der Bad. Presse.

Jüngeres

Mädchen

auf 1. Dezbr. gesucht. Näheres: (FH9263) Bahnhofstraße 36, IV.

Kompressoren / Autobremsen

Weltbekanntes Werk sucht zum Vertrieb für dortigen Bezirk tüchtigen Ingenieur als

Vertreter

Nur branchekundige Herren mit besten Beziehungen zur einschlägigen Kundschaft wollen Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unt. J. U. 14041 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 100, einreichen. (A4050)

Grundsolide Existenz!

Größt. Verk.-Schlager. Erfind. erst. Ranges, D. R. P., Waschautomat, wäscht selbsttätig jed. Quant. Wäsche in all. vorhand. Waschkesseln von 40–200 Ltr. Inh. ohne elektr. Strom. Größte Schonung d. Wäsche. Serien-großfabrikation. Verkaufspr. nur M 29.50. Lagerh. bed. ca. M 850.— bar. Intereff. Ang. u. H. Z. 179 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. (A4046)

Gesucht junges, ganz einfaches, anständiges

Mädchen

dem Gelegenh. geboten ist, sich im Haushalt u. der vielf. Küche auszubilden (¼ Jahr ohne Gehalt). Beding.: Erw. Näh- u. Flickkenntnisse, oder ein ält. Mädchen, in allem erfahren (30 bis 40 J.) für Dauerstellung, bei bescheiden. Ansprüch. Eintritt sof. od. später. (3380) Frau Zahnarzt Hermsdorf, Bahnhofstraße 9.

Mädchen

v. Lande gesucht. Fasanenstr. 35, II., lks.

Ja. Frau od. Frl. für 1 Hausarb. tägl. ca. 1 St. ges. Gebe dafür 1 sch. möbl. Zimmer. Häuselmann, Schnetzlerstr. 7. Hauptbahnh.-Nähe. (3504)

Stellengesuche

Männlich

Achtung!

Suche Arbeit gl. welch. Art bill., a. aushilfsw. Führersch. sämtl. Klass. Angeb. u. Nr. H1683 an die Bad. Presse.

Weiblich

Ehrl. fleiß. Pers. sucht Wasch- u. Putzplatz Tag 3 M. Zu erfr. u. O1666 i. d. Bad. Pr.

Zu vermieten

Büroraum

(Zentrum, Post) sep. Eing., el. Licht, Telef., sonst. Zubehör, ist sof. od. später zu vermiet., kann auch als Privatwohnung dienen. Amalienstraße 33, part. Stracke. (FH9257)

Großer Laden

mit 2 Zimmer-Wohnung u. Mansarde, f. jedes Geschäft geeign., Ecke Ettlinger- und Winterstraße, hier, sofort zu vermieten. Etagenheizg. u. eingericht. Bad vorhanden. Näheres: Telef. 2761. (2530)

4 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, große helle Räume, sofort zu vermieten. Leopoldstr. 18, 1. St.

Werkstätte

od. Lagerraum, 56 qm, el. L., sof. zu vermiet. Belfortstr. 15, 2. St. (FH9266)

5 (6) Z.-Whng.

mit reichlich. Zubehör, Nähe Hauptpost, sofort od. später zu vermiet. Miete 134 M. (FH9264 Stefanienstr. 15, II.

2 Zim.-Wohnung

Küche, Bad, Loggia, Mans., Gartenanteil, Weiherfeld, zu verm. Kaiserallee 67, Tel. 4321

Dame od. Ehep. findet behagl. möbl. Wohng., 2 Zimm. mit 2 Betten, gut eing. Küche, ruhig. Haus, Schloßplatznähe. Waldhornstr. 5, 2. St.

Groß., gut möbl. Zim. m. Klav. u. klein., sof. vorüberg. od. sp. z. vm. Kimmel, Kriegsstr. 84.

Gut möbl. Herren- u. Schlafzim. m. Zentralh. u. Badbenütz. sof. zu vermiet. Bahnhofstr. 32, 1 Tr. (FH9250)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Adlerstraße 9, II.

Billige Back-Artikel

Süße Mandeln	Pfund . von	1.25 an
Haselnußkerne	Pfund . von	95 ₰ an
Kunsthonig	Pfund	38 ₰
Kokosflocken	Pfund	40 ₰
Zucker	5 Pfund	1.40
Weizenmehl Spezial	5 Pfund	1.10
Eier	10 Stück	1.10
Margarine	Pfund	45 ₰
Citronat	¼ Pfund	30 ₰
Orangeade	¼ Pfund	25 ₰
Blaue Sultaninen	Pfund	40 ₰

KNOPF

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und reichlich Zubeh., beschlagnahmefrei, in der Klauprechtstraße, nächst der Karlstraße zu verm. (22795 Näheres bei Schaier, Roonstr. 24. Tel 435

In Mühlburg ist eine schöne (K216a

2 Zim.-Wohnung

an Wohnungsberecht. z. verm. Näheres u. Nr. K216a an d. Bad. Pr.

Zum 1. Dez. schöne, sonn., in ruhiger Lage gelegene

4 Zim.-Wohnung

mit Bad, in Rüppurr, Schenkendorfstr. 4, zu vermieten. Erfragen: Ludwig Graf, Bäckermeister, Langestr. 3.

Herrschaftliche, große

3 Zim.-Wohnung

eing. Bad u. Zubeh., Etagenhz., per sofort zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 290, II., Telefon 208.

Zwei schöne möblierte

Zimmer

mit 2 Betten, el. L., mit Kochgelegenh., an Ehepaar od. 2 Herren sofort zu vermieten. Ettlingerstr. 15, 2. St.

Leeres, gr. schön. hell. Balk.-Zim., heizb., el. L., ev. m. kl. Küche zu vm. Hardtstr. 15, 4 Tr.

Großes, gut möbliert.

Zimmer

heizbar, zu vermiet. Gartenstraße 9, 4. St.

Zimmer

frdl. möbl., heizb. zu vermieten. (FW9787) Rüppurrerstr. 34, part.

Einf., möbl., freundl. Zimmer zu verm. Adlerstr. 35, 4. Stock.

Marienstr. 21, III., ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. (FW9786

Möbl. Zimmer

zu vermieten. (3378) Waldhornstr. 25, III.

; Gegenüber Hauptpost elegant möbl. Zimmer in feiner Pension. Kaiserstr. 160, 1 Tr. (FH9255)

Möbl. Zimmer, elektr. L., heizb., mit od. ohne Pens. zu vm. Wipfler, Sofienstr. 21, Stb. II. (FH9256)

Zimmer mit Kost an sol. Arb. zu vermiet. Kreuzstraße 16, 2. St. (3365)

Gut möbl. Zim., sep., zu verm. Bürgerstr. 22, III., n. Hauptpost.

Unmöbliertes Mans.-Zimmer an ein. Herrn auf 1. Dezbr. zu verm. Zähringerstr. 80, 4. St. Anzusehen v. 12 bis 7 Uhr.

Möbl. Zimmer

sow. 1–2 leere, f. Büro od. Praxis sof. zu vm. Erbprinzenstraße 1, I.

Möbl., sep., heizbares Parterrezimmer, el. L., an berufst. H. zu vm. Marienstr. 25, part. (FW 9780)

Einf. möbl. Zimmer. 1 od. 2 Bett., el. L. u. Pens., sof. zu vermiet. Ettlingerstr. 21, part. (FW 9798)

Unmöbliert. Zimmer, sep. zu verm. Näheres Marienstr. 10, 1. St. (FW 9795)

Zimmer

mit el. Licht u. Gaskoch-Gelegenh. zu vermiet., ebenso ein möbl. Zimmer. (3387) Sofienstr. 10, 3. St.

Möbl. Zim., sep. Eg., el. L., sof. zu verm. Scheffelstr. 36 III.

Einf. möbl. Mansard.-Zimmer, zwei leere Mans. m. Herd bill. an berufst. Frau od. Frl. z. verm. Lammstr. 8, 3. St., r.

Neu hergerichtet: Leeres (evtl. a. möbl.) Zimmer Erbprinzenstr. 28, II., rechts, v. sof. oder 1. Dez. 1930 z. vm. Badegelegenh. u. evtl. auch Telefonbenützung.

1–2 leere Mansardenzimmer, m. el. Licht, an alleinsteh. Person zu vermieten. Kraut, Hebelstraße 13.

Der Gipfel der Anerkennung!

Frau G. H. in F. schreibt unaufgefordert: „Stettiner Simonsbrot ist das beste der Welt! Bin schon viel herumgekommen und habe mancherlei Sorten gegessen." Und Sie essen es nicht täglich? Echt erhält. à 65 Pfg. nur im Ref.-Haus Neubert, Karlstr. 29a, „Jungbrunnen", Herrenstr. 5; b. Feinkost-Schmidt, Kaiserstr. 29

Moderne Neubau-Wohnungen

in schöner Lage mit Zentralheizung u. reichl. Zubehör, von 2, 3, 4 u. 5 Zimmer, Bahnhofstr., Karl-Hoffmannstr., Graf-Rhenastr., Durlacherallee, auf sofort zu vermieten. (20861)

Baugeschäft Wilhelm Stober Rüppurrerstr. 13. Tel. 87

Schöner Laden

mit 2 Nebenräumen auf sofort zu vermieten. Karl-Hoffmannstr. 1. Näheres: Baugeschäft Wilh. Stober. Rüppurrerstraße Nr. 13 — Teleph. 87

In Kehl

Hauptstraße

großer Eckladen

5 Schaufenster, m. Keller u. Lagerräumen, mit od. ohne 5–6 Z.-Wohng. günstig zu vermiet. Offerten unt. Schließfach 150, Kehl. (A4047)

Alte Kleidung wird wie neu für 75 ₰. Sie bürsten einfach mit Necetin-Pulver durch. Reinigt u. entglänzt ganz wunderbar. In Drogerien usw. 75 ₰

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß, wurde mein herzensguter, treubesorgter Mann und Vater meiner Kinder, (3501)

Gustav Rauschkolb

Prokurist

schnell und unerwartet im Alter von 43 Jahren von uns genommen.

Karlsruhe, den 24. November 1930.
Franz-Abtstr. 18.

Anna Rauschkolb, geb. Gruber,
und Kinder,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 2 Uhr vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Ein Zwiebelpräparat ist
Paul Kneifels „Haartinktur"
dieses hat sich seit über 60 Jahren b. Kahlheit, Haarausfall und Haarpflege glänz. bewährt, wo alle anderen Mittel versagten. Aerztlich empfohlen. — Zu haben in 3 Größen bei
Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstraße 4. Carl Roth, Drogerie, Herrenstraße 26/28.

Briefumschläge
werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck. F. Thiergarten (Badische Presse)

Heiratsgesuche

Heirat.
Tücht. Kfm., i. d. 50er Jahren (kath.), schuldl. gesch., sucht sich m. mit ält. Fräul. od. Witwe m. Verm. zu verheirat. Auch Einheirat erw. Zuschr. mit Bild unt. Nr. D210a an die Badische Presse.

Statt Karten.

Meine liebe, edle Frau, besorgte gute Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere Schwägerin, Tante und Kusine

Luise Wälde

geb. Heck

wurde uns nach kurzem, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden, durch den Tod entrissen.

Karlsruhe, 24. November 1930. (3368)
Schloß-Hotel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
C. Wälde.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

BILLIGE LEBENSMITTEL

Frische Fische
direkt von der See
Schellfisch 3-5 Pfd. schwer i. Ganz. Pfd. **25** ₰
Cabliau im Ganzen . . . . Pfund **32** ₰
Fisch-Filet . . . . Pfund **50** ₰
Lebende Karpfen . . . Pfund **1.45**
Frische Bücklinge . . . . Pfund **45** ₰

In unserem
Erfrischungsraum
wird Ihnen durch unsere
neue Expresso-Kaffee-Maschine
jede Tasse Kaffee einzeln frisch aufgebrüht!

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem unerwartet raschen Ableben unseres

Prokuristen

Gustav Rauschkolb

geziemend Kenntnis zu geben. (3298)

Der Verstorbene war seit Gründung unserer Firma bei uns tätig und wir können demselben aufrichtigst das Zeugnis eines gewissenhaften, pflichttreuen Mitarbeiters ausstellen.

Wir werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

MENZINGER - FENDEL
Transportgesellschaft m. b. H.

Nachruf.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere hochverehrte gütige Prinzipalin

Frau Luise Wälde

in die Ewigkeit abzurufen. (3375)

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Auf Ihrem letzten Wege rufen wir ihr zu: „Habe Dank, ruhe in Frieden".

Die Angestellten des Schloßhotels.

Karlsruhe, den 24. November 1930.

Karin Elisabeth

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an

Dr. Karl Ziegler u. Frau
Alice, geb. Breckwoldt

Karlsruhe, den 22. November 1930
Landesfrauenklinik FH 9154

Piano
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. T 223a an Bad. Presse.

Schlafzimmer
gebr., zu kauf. gesucht. Angeb. unt. H.O.11439 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Kaufe zu höchsten Preisen Anzüge, Ueberzieher, Damenmäntel usw. Vogel, Herrenstr. 20, 2. Stock. (3389

Gut erhaltener
Puppenwagen
eventl. mit Puppe, zu kauf. gesucht. Angeb. u. O1691 an d. Bad. Pr.

Von Privat zu kaufen gesucht
1—2 Anzüge
u. Mantel. Angeb. unt. H.N.11438 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Kapitalien

Stiller Teilhaber
mit 6—8000 Mark für gutgehendes Geschäft gesucht. Offerten sind zu richten unt. T1669 an die Bad. Presse.

VILLA
in allerbester Lage von Karlsruhe (Hardtwaldstadtteil), 9 Zimmer u. 3 Kammern, in bestem Bau- und Unterhaltungszustand, mit allem neuzeitlichen Komfort (Zentralheizung u. Warmwasserversorgung), günstige Steuerverhältnisse, zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen unter Nr. HK 11435 an die Bad. Presse, Filiale Hauptpost.

200 Mark
von Selbstgeber auf monatl. Rückzahl. in 6 Monaten, geg. gt. Zins u. Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. u. Nr. G1678 an d. Bad. Pr.

Immobilien

Einfamilienhaus
5 Zim., Küche, steuerfrei, 15 000 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ.

Rentenhaus
steuerfrei, zu verkf. od. gegen Landhaus oder Bauplatz zu vertausch. Zinsübersch. ca. 3000 ℳ jährlich. (FH9268) M. Busam, Herrenstr. 38

Gutgeh. Hotel-Restaurant in der Freudenstadter Gegend, mit ein. [...] von 35 000 ℳ verkäufl. Anwesen ist schuldenfrei u. ohne Bierbertr., [...] e. erstkl. Sache. [...] verhet. Offert. u. [...] B220a an d. Bad. [...]

Café — Restaurant [...] Fremdenpension, i. [...] vielbes. Luftkurort, [...] d. bill. Preis v. 42 000 ℳ, bei ein. Anzahlg. [...] nur 10 000 ℳ verkäufl. [...] u. eignet sich dies. [...] schäft a. f. Dam. [...] mittl. zweckl. Ang. [...] O219a an Bad. Presse.

Geg. mein sehr günstig gelegen. Baugelände [...] Stuttgart suche ich [...] einer Verrechnung [...] ca. 55 000 ℳ Hotel-, Geschäfts- oder Miethaus zu tauschen [...] zu übernehm. Vermittl. wird nicht berücksichtigt. Ausf. Berichte unt. R221a an d. Bad. [...]

2000 Mark
von Privathand gegen erste Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter Nr. HF 11431 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Statt Karten. — Danksagung.

Anläßlich der Trauerfeier für meinen so plötzlich verstorbenen, unvergeßlichen Ehegatten, meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Hermann Krimmer

durften wir zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme entgegennehmen. Es ist uns daher eine Herzenspflicht, allen Freunden und Bekannten, für ihr treues Gedenken herzlichen Dank zu sagen. Insbesondere danken wir dem Kath. Männerverein Karlsruhe-Süd, der Milchhändlergenossenschaft, der Brauerei Sinner, den werten Hausbewohnern, seinen Freunden, sowie unserer werten Kundschaft für die so zahlreichen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Krimmer, geb. Müller.

Schmerzlich bewegt kommen wir hierdurch der traurigen Pflicht nach, von dem unerwartet raschen Ableben unseres

Prokuristen

Gustav Rauschkolb

Kenntnis zu geben. (3299)

Durch seine hervorragenden beruflichen und menschlichen Eigenschaften war der Verstorbene uns nicht nur ein vorbildlicher Vorgesetzter, sondern auch ein lieber Freund geworden, dem wir durch sein liebevolles Wirken in unserm Kreise stets ein unvergeßliches treues Andenken bewahren werden.

Die Angestellten der Firma
MENZINGER - FENDEL
Transportgesellschaft m. b. H.

Trauerbriefe werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Bad. Presse)

TODES-ANZEIGE.

Heute verschied sanft meine liebe, gute Frau (F.W.9788)

Frieda Bordolo, geb. Ziegel

Karlsruhe, den 22. November 1930.

In tiefem Leide:
Ludwig Bordolo.

Beerdigung: Dienstag vormittag 11 Uhr.

Zuckerkranke
Fragen Sie Ihren Arzt über A. Siegers Antidiabeticum und verlangen Sie kostenlos diesbezügliche hochinteressante Schriften durch **Fr. Löw. Walldorf F 21** (Hessen)

Achtung
Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
Trotz unserer billigen Preise gewähren wir
30%—35% Rabatt
Herren- und Knaben-Anzüge Mäntel, Hosen, Windjacken
Damen- Herren- Kinder- Schuhe
Strickwaren, Wäsche
Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht!
Gelegenheits-Käufe
D. Turner, Herrenstr. 21
1 Treppe
Samstags ab ½6 Uhr geöffnet.

Tafelbestecke
massiv Silber und 90 Gr. Versilb. Verkauf direkt an Private. Verlangen Sie Katalog.
M. Loewenthal & Co. Pforzheim.
Besteck-Spezialhaus (8371a)

Jetzt größte Ersparnis! Direkt ab Ostsee Allerff. Dauerware! Lieferbar täglich über **900** ff. Colli! 2 Dos. 40 ff. Delikateßher. in Tomatsoße u. ff. Rollmps. u. 1 Do. ff. Bismher. u. 1 Do. ff. Brather. u. 1 Do. ff. Geleeher. u. 2 Do. ff. Oelsardin. u. 1 Kist. ff. Bücklge. u. 10 ff. M. Fettheringe für 6¾ ℳ franko. Hr. Degener, Konserv.-Fabr. Swinemünde 56. 80 ffte. Delikateß Salzheringe, größte Auslese 5½ Mk. (N3730

Wäsche
wird angenom., handgewaschen u. gebügelt. Angeb. u. Nr. G1682 an die Bad. Presse.

Kölner Dom GELD LOTTERIE
Ziehung 10.13. Dez
275000 100000 60000 40000
Los 3.- M Porto u. Liste 40 ₰
Stürmer
Mannheim O.7.11
Postsch. 17043 K'rhe
alle Lotterieeinnehmer u. Verkaufsstellen

In 3 Tagen
Nichtraucher
Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot, Halle a. S. 30 R. (A4044)

Verloren

Verloren
gold. Brosche (Andenk.). Abzugeb. geg. Belohng. Bürgerstr. 1, Ht., III.

Englmann's Pullover u. Strickwesten
sind bekannt die billigsten und besten
Masch.-Strickerei **Amalienstr. 65**

Kaufgesuche

Wo kann jg. Ehepaar
Möbel
ohne Anzahlung bei pünktlicher Ratenzahlg. erhalten. Angeb. unter H.G.11432 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Gut erhaltener
Handwagen
od. 4rädr. kl. Britsche zu kaufen gesucht. Angebote unt. H.M.11437 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Gut erhaltener
Diplomaten-Schreibtisch
mit Stuhl von Privat zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisang. u. H.Y.11424 an Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Perserteppich oder Brücke
Silbergegenstände sow. Tisch u. Stühle (Barock) zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. F212a an die Badische Presse.

G. m. b. H.-Mantel
möglichst aus der
Schiffahrts- und Speditionsbranche
mit Sitz in Karlsruhe, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter R. S. 20 317 an Schatzannoncen, Duisburg, erbeten. (A4045)

Sensationelle Erfindung
zur Hautverjüngung für Damen.
Geradezu eine Umwälzung auf dem Gebiete der Hautpflege bedeutet ein von deutschem Arzt nach langjährigen Versuchen nunmehr der Allgemeinheit übergebenes Präparat zum innerlichen Gebrauche in bequemer Dragéeform, deren wirksame Bestandteile nach **2 deutschen Reichspatenten** hergestellt werden. Von deutschem Universitäts-Professor nach exakten Versuchen als hervorragend anerkannt. Nach dem ungefähr 30 Lebensjahre muß die Haut jeder Dame ganz besonders gepflegt werden. Die bisherige Anwendung von Salben, Cremes, sog. Teintwässern usw. diente nur zur Konservierung der Haut, konnte aber niemals welke Haut verjüngen! Das neue Präparat Walida-Hormon-Dragées wird täglich 2—3mal eingenommen (bequem in der Handtasche mitzunehmen) und die unschönen Falten im Gesicht (Runzeln, Krähenfüße) werden nach kurzer Anwendung zum Verschwinden gebracht. (N427/2)

Warum verjüngt äußere Behandlung die Haut nicht?

Sie werden um viele Jahre jugendlicher aussehen!
Absolut unschädlich, im Gegenteil für den gesamten Organismus äußerst wohltuend. Die Farbe der Haut wird reiner. Das Alterspigment (welke Haut) verschwindet ganz. Interessante Broschüre mit vielen Bildern über alles Wissenswerte wird kostenlos versandt in verschlossenem Doppelbrief ohne jeden Aufdruck gegen 30 Pfg. Doppelbriefporto durch das Generaldepot für Deutschland: **Kronen-Apotheke, Berlin W 8, Block 63, Friedrichstr. 160** (zwischen Unter den Linden u. Behrenstr.) Nur direkte Aufträge werden versandt. Unverlangte Nachnahmesendungen (wie dies vielfach üblich) sind ausgeschlossen.
Um jede Dame von der bequemen Anwendungsweise der Walida-Hormon-Dragées zu überzeugen senden wir
eine Probepackung umsonst.
Wir legen die Probepackung der verschlossenen Broschürensendung (nur wenn 30 Pfg. Porto beiliegt) diskret bei. **Eine Gewichtszunahme durch Anwendung der Walida-Dragées ist keineswegs zu befürchten. Zu haben in allen Apotheken. Originalpackung 9.75 Mk**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg